

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Zuschauer der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Gerate an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
In den Fällen für Zul. Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Katharinenstr. 15, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 15,250.
Abonnementpreis viertel. 4 1/2 Mt.
incl. Beleglohn 5 Mt.
durch die Post bezogen 6 Mt.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Beleglohn 10 Pf.
Schiffen für Extrablätter
ohne Postförderung 36 Mt.
mit Postförderung 42 Mt.
Jahresabg. Bourgeois 20 Pf.
Groschen Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Klammern unter d. Redactionsstrich
die Spaltzahl 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abat wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuß.

No 256.

Donnerstag den 13. September 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Wahl von Wahlmännern der Handelskammer betreffend.

Mit Schluß dieses Jahres hat die im Jahre 1871 gewählte Hälfte der jetzigen Mitglieder der Handelskammer auszuweichen und es ist deshalb zunächst die Wahl der Wahlmänner vorzunehmen, für welche wir

Herrn Stadtrat **Somit Zeyherth** hier
als Wahlvorsteher und

Herrn Stadtrat **Carl Koch** hiersebst
als stellvertretenden Wahlvorsteher ernannt haben.

Es werden daher alle im Bezirk des Königl. Amtshauptmannschaft zu Leipzig wohnhaften Kaufleute und Fabrikanten, welche

a. mit mindestens dreißig Mark ordentlicher Gewerbesteuer besetzt,

b. 25 Jahre alt,

c. nicht nach den bestehenden Gesetzen vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Bekämpfung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind, sowie die Vertreter und bez. Besizer der im Bezirk belegenen fiskalischen und kommunalen Gewerkschaften, Eisenbahn-, Schiffahrt-, Bergwerk- und Steinbruchunternehmungen, soweit sie den unter b und c angegebenen Bedingungen genügen, bez. den unter a angegebenen Steuerzensus erreichen, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die jetzt vorzunehmende Wahl

Freitag, den 14. September 1877

in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Wahllocale, im Saale der Alten Waage, Katharinenstraße 19, II. Stock, in Person sich einzufinden und einen mit 15 Nummern wählbarer Personen beschriebenen oder durch Druck oder auf eine sonstige, Zweifel ausschließende Weise ausgefüllten Stimmzettel abzugeben.

Jur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des letzten (diesjährigen ersten) Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch, soweit möglich, das Vorhandensein der unter b und c aufgeführten Bedingungen darzutun.

Außerdem haben diejenigen Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäftes, dessen Gewerbesteuer nicht anreicht, um sämtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, ausüben wollen, sich durch ein Zeugnis der persönlich bestehenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäftes zu legitimiren, ebenso Vertreter juristischer Personen, bez. fiskalischer und kommunaler Unternehmungen durch ein Zeugnis der Vorstände und Dienstbehörden.

Wählbar sind alle Stimmberechtigten.

Leipzig, am 29. August 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung,

die Landtagswahl im II. Wahlkreis Leipzig betreffend.

Nachdem das Königl. Ministerium des Innern mittelst Verordnung vom 6. August d. J. die Ergänzungswahl für die II. Kammer der Ständeverammlung auf den 19. September d. J. angeschrieben hat, so machen wir hierdurch bekannt, daß wir für den II. Wahlkreis Leipzig

Herrn Stadtrat **Franz Wagner** als Wahlvorsteher

und

Herrn Stadtrat **Einhorn** als Stellvertreter

ernannt haben.

Leipzig, am 3. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Vogel. Rißke.

Bekanntmachung.

Die Wahrnehmungen, welche wir zither namentlich bezüglich des Lederhandels im hiesigen Bezirke gemacht haben, veranlassen uns, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß das Nachsehen und Verkaufen der Waaren vor der sogenannten Vorwoche unächtsächlich mit einer Geldstrafe bis zu 75 M. geahndet wird. Unsere Wachorgane sind zur strengsten Aufsichtsführung angewiesen.

Leipzig, den 6. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Der Fleischermeister Herr Carl August Franke beabsichtigt in seinem an der Blumengasse gelegenen Grundstück Nr. 1703 des Grundbuches und Fol. 1530 des Grund- und Hypothekendbuches für die Stadt Leipzig eine Schlächterei für Kleinvieh zu errichten.

Wir bringen dieses Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verluß binnen 14 Tagen und längstens am

28. dieses Monats

bei uns anzubringen.

Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind, ohne daß von der Erledigung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen.

Leipzig, am 10. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Leipzig, 12. September.

Des einen Hauptführers der republikanischen Opposition ist die französische Reactionregierung durch den Tod ledig geworden. Thiers, der in seiner bedeutenden Persönlichkeit fast eine Art von Reinerregung darstellte, hat der Menschlichkeit seinen Tribut gezahlt. Als sein Erbe und als geschichtlicher Vorläufer der republikanischen Idee ist Gambetta zurückgeblieben, den die Regierung nun auf gewaltthätige Weise los zu werden sucht, da er ihr nicht den Gehorsam thut, freiwillig den Kampfplatz zu verlassen. Man hat dem lästigen Volkstribun den Proceß gemacht, und fast scheint es gelingen zu wollen, ihn auf diese Weise für einige Zeit unschädlich zu machen. Wie aus Paris gemeldet wird, fand daselbst am Dienstag die Verhandlung gegen Gambetta (wegen Verleumdung des Präsidenten und Beschimpfung der Minister) vor dem Reichspolizeigerichte statt. Gambetta war nicht erschienen. Das Gericht erkannte in contumaciam und sprach gegen denselben eine dreimonatliche Gefängnisstrafe, sowie eine Geldbuße von 2000 Franken aus.

Es handelt sich um eine Rede, die Gambetta in Lille gehalten und aus welcher die Regierung folgende Stellen als strafbar herausgehoben hat:

A. Verleumdung des Präsidenten der Republik:

1) So fällt es heute, nach der ohne Vorwand, ohne Veranlassung, ohne Grund vorgenommenen Kammerauflösung (denn man ist schon davon abgekommen, die in dem Verthe des Präsidenten vom 15. Mai ausgeführten Gründe anzuführen) Niemandem mehr an, Frankreich weismachen zu wollen, daß das republikanische Cabinet verabschiedet worden ist, weil die republikanische Majorität es in die Minorität versetzt hat; denn das Land, welches die Lage kennt, würde antworten, daß dies eine Unwahrheit ist; man sagt nicht mehr, daß das Abgeordnetenhaus und das republikanische Ministerium heimgeführt worden sind, weil die Deffenlichkeit der Gemeinderathesungen beschlossen worden war, denn das Land würde entgegen, daß es ein leerer Bormand ist; man sagt nicht mehr, daß es geschah, weil das Abgeordnetenhaus im Begriff stand, ein Gesetz anzunehmen, welches die im Wege der Presse beangenehten Vergehen und Verbrechen wieder an die Schwurgerichte verweist; und warum sagt man es nicht mehr? Weil solche Behauptungen schlechterdings unzulässig sind gegenüber der Thatsache, daß die Schwurgerichte, die in allen freien Ländern thätig sind, in Frankreich während eines halben Jahresberichts in Preßsachen zu erkennen hatten.

2) Sie sind durch Ihre Vergangenheit, Ihre Komten verurtheilt. Und in der That was haben Sie gleich nach Ihrer Amtseinführung gethan? Sie haben sich das Verzeichniß der Staatsbeamten vorlegen lassen, und Sie, dessen Unterschrift so schwer zu erlangen war, wenn es sich um die Beförderung eines einzigen Beamten handelte, Sie, der Sie beständig gegen die von den republikanischen Ministern veranlaßten Defatomben schrien, Sie haben in weniger als acht Tagen, fast in

Einer Nacht, das gesamte Verwaltungspersonal über den Haufen geworfen, indem Sie allen Willkürigen schonungslos die Thür wiesen, ohne sich an den Schaden zu kehren, der aus solchen Vertreibungen erwächst, ohne erworbenes Rechte oder die berechtigten Anforderungen der Einwohnerchaft zu berücksichtigen. Ohne den Interessen des Landes Rechnung zu tragen, haben Sie einen jeden fortgejagt, der im Verdacht stand, ein Liberaler, ein Patriot oder ein Republikaner zu sein.

3) Wenn Frankreich sein souveränes Urtheil gesprochen haben wird, dann glauben Sie es mir, meine Herren, wird man sich unterwerfen oder zurücktreten müssen.

B. Beschimpfung der Minister:

1) Ja, meine Herren, man hat eine gewisse Presse beschoren, die stets bereit ist, Beschimpfungen auszusprechen, und nur mit Lügen und Verleumdungen ihr Leben fristet. Das Einzige, was man auf diese Weise erreicht, war, daß das Gewissen des Landes und Europas betäubt wurde durch die Inasamie, die sich schamlos in den Blättern der intimsten Helfershelfer der Regierung breit machte, welche sich confederativ nennen und gegen ihre politischen Widersacher keine anderen Waffen gebrauchen als Beschimpfung, Schwähmung und Verleumdungen.

2) ... denn man kann diesem heldenmüthigen Aufsteher und beschonener Feder die Beringschätzung und Verachtung entgegenhalten, welche sich in Frankreich gegen Die erheben, die kein anderes Mittel besitzen, um ihre Existenz oder ihren Fortbestand zu sichern; der gefandte französische Sinn, die Geradheit des nationalen Ehrgefühls werden sicherlich diese Versuche richten, die nur entsetzlich sind für diejenigen, welche sie anwenden oder daraus Nutzen ziehen. Nicht das ist es, meine Herren, was das Land beunruhigt, und es kann diesen Dsch von Geifer und Kohl gelassen unter seinen Füßen rinnen sehen.

3) ... daß man noch weit über die Beschimpfung hinausgeht und sich auf ein System strafbarer Herausforderungen gegen das Gesetz eingelassen hat, daß man alle Tage in den Blättern dabelt — nein, nicht dabelt, sondern in den Blättern, deren freien Vertrieb man sicherstellt, Auftrufe zur Bergewaltigung an der Befassung, und am öffentlichen Recht, an die Inhaber der Gewalt gerichtete verbrecherische Einschüflerungen ermuntert und unterstützt, ohne daß die Gerichte sich rühren, ohne daß die Minister ihre Verantwortlichkeit getroffen oder gewetzt fühlen.

4) ... Alle List und Gewaltthätigkeit der Willkür, eine Art von mea culpa der Wahlen vom 20. Februar 1876.

5) ... daß diese Lüge, um sich der Majorität zu entledigen.

6) ... Demache hätte ich gesagt: Diejenigen, welche Verschwörungen anzetteln.

Die Begründung des Urtheils liegt noch nicht vor; für jetzt müssen wir daher mit unserem Urtheil zurückhalten. Daß die Richter Gambetta's von vornherein nicht sehr für denselben eingenommen waren, beweist folgende Episode. Der

Advocat Gambetta's, Deloand, hatte die Mittheilung gemacht, er sei erkrankt und könne deshalb nicht erscheinen. Der zweite Verteidiger Gambetta's, Allou, beantragte, die Verhandlung zu vertagen, da er zu spät von der Erkrankung Deloand's in Kenntniß gesetzt worden sei. Der Gerichtshof lehnte den Antrag jedoch ab und nahm ohne Verzug Verhandlung und Berathelung vor. Man hat es offenbar sehr eilig, Gambetta mundtot zu machen.

Tagesgesamtlige Uebersicht.

Leipzig, 12. September.

Am Draht, 11. September, wird gemeldet: Der Kaiser begab sich heute früh um 9 Uhr mittelst Extrazuges nach Emsbrücken und wohnte dem Courmänner an Rothbache bei. Um 2 Uhr kehrte der Kaiser zurück, nahm Vorträge entgegen und ertheilte einige Aufträge. Um 5 Uhr fand im Schloße ein Diner statt, zu welchem die Spitzen der Civilbehörden geladen waren. Morgen Abend wird sich der Kaiser nach Köln begeben und dort dem seitens der Stadt auf dem Bürgerrecht veranstalteten Feste beiwohnen. Außer diesem Feste werden in Köln, wo bereits eine große Anzahl Fremder eingetroffen ist, großartige Vorbereitungen zum Empfange getroffen. Für den Abend ist eine festliche Beleuchtung des Domes in Aussicht genommen. — Das Wetter ist andauernd schön.

Mit Bezug auf ein mehrfach verbreitetes Gerücht, die deutsche Kronprinzessin sei auf der Parade gestürzt, wird der „Köln. Ztg.“ von verlässlicher Seite mitgetheilt, daß bei Beginn des ersten Vorbereitungsbesuches das Pferd Ihrer kaiserlichen Hoheit sich hat legen wollen, aber durch die sofortige Hülfe des Kronprinzen und des Obersten Wiskale, die Beide neben der Kronprinzessin gehalten und sofort vom Pferde gesprungen waren, aus ihrer unangenehmen Lage befreit wurde, ehe ihr irgend eine Beschädigung zugefügt war. Das Pferd wurde vielmehr sofort von der Kronprinzessin wieder bestiegen und von ihr während der ganzen Dauer der Parade geritten.

Die Commission zur Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuches tritt am 17. d. M. zusammen. Dem Vorsitz führt der Präsident des Reichs-Ober-Handelsgerichts Dr. Sape. In juristischen Kreisen rechnet man auf eine vierwöchentliche Dauer der Sitzung.

Von Elsaß-Lothringen aus ist wiederholt der Gedanke einer allgemeinen Amnestie für diejenigen jungen Elsaß-Lothringer angeregt worden, welche seiner Zeit das Reichland ohne rechtsgültige Option verlassen und sich dadurch der deutschen Militärpflicht entzogen haben. Dieser Gedanke wird auch hier und da in der deutschen Presse besprochen. Undenkbar haben die Strafen, welche in Folge jener Militärpflichtentziehung verhängt worden sind, vielfach zu Dürten, oft für ganz unschuldige Familienmitglieder, geführt. Auch mag es für so manchen jungen Mann, der jetzt die vegangene Thorheit bereut, recht bitter sein, sich durch die drohende Strafe dem Rückzug

in die Heimath verlegt zu sehen. Dennoch erscheint die politische Zweckmäßigkeit einer allgemeinen Amnestie einzuweisen zum Mindesten nicht unbestreitbar. Wäre die Bürgerkraft gegeben, daß die Strafen aus Frankreich zurückgelehrt den gegenwärtigen staatsrechtlichen Zustand ihrer alten Heimath rückhaltlos anerkennen und achten würden, so hätte die Rückregel keine Gefahr. Wer aber will diese Bürgerkraft übernehmen? Wir haben ja soeben erst wieder erlebt, wie wenig selbst die im Reichlande zurückgebliebenen Elsaß-Lothringer sich bei jetzt in das Gefühl der Dauerhaftigkeit ihrer Verbindung mit Deutschland zu finden vermögen. Es ist wahrlich kein schmeichelhaftes Zeugniß für die politische Reife eines großen Theils der elsass-lothringischen Bevölkerung, daß ihre zu dem Thiers'schen Begrüßung entlassenen Deputationen durch die Polizei des Herrn v. Forstner an einer Kundgebung gegen die Zugehörigkeit zu Deutschland verhindert werden mußten. Kann es unter solchen Umständen rathsam erscheinen, diejenigen, bei denen der Haß gegen Deutschland die Anhänglichkeit an die heimathliche Scholle überwiegt, gerabeg zu scharenweise in das Land zurückzurufen? Man sei nicht gegen die Amnestie an sich. In jedem Falle, wo nachgewiesen wird, daß der Ausgewanderte, wie Dies ja nicht selten vorgekommen, unter allerlei trügerischen Vorspiegelungen nach Frankreich verlockt worden ist, und ebenso in jedem Falle, wo der Behörde für das künftige Verhalten des Zurückkehrenden eine befriedigende Gewähr geboten werden kann, würde eine weitgehende Rücksicht unbedenklich erscheinen. Eine ganz allgemeine, unterschiedslose Amnestie aber würde, so steht zu fürchten, der Bevölkerung zahlreiche Elemente zuführen, welche die allmählig ruhiger gewordene Stimmung aufs Neue in Wuthung versetzen würden.

Einen lehrreichen Beitrag zu dem Capitel von der herrschenden Arbeitslosigkeit liefert die „Kattowitzer Zeitung“. Nach denselben sind alle Aufforderungen zur Arbeitnahme an der Eisenbahnstrecke Zost-Beistrescham erfolglos geblieben, und die Uebernehmer der Strecke sehen sich jetzt genöthigt, Arbeiter aus Oesterreich heranzuziehen. In Schlesien selbst ist an geeigneten Arbeitskräften freilich kein Mangel, aber sie ziehen es vor, zu vagabondiren und zu betteln. Die socialdemokratischen Agitatoren, welche in Schlesien ja sehr thätig sind, würden sich ein Verdienst verschaffen, wenn sie einmal die psychologischen Ursachen dieser Art von freiwilliger Arbeitslosigkeit näher erörtern wollten.

Aus München, 11. September, kommt die Nachricht, daß der dortige Erzbischof, Gregor v. Scherr, mit dem Ständebefrachament versehen worden.

Großes und gerechtfertigtes Aufsehen erregt in Erfurt eine Bekanntmachung, welche der dortige Caplan Schulte namens des katholischen Seelsorgers-Klerus gegenüber der Civilische bez. dem Reichsgesetz über Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung vom 9. Mai 1874 erlassen hat. Diefelbe lautet:

Die kirchliche Beschließung ist durch jenes Gesetz nicht im Mindesten verändert oder gar an der Kraft gehindert worden...

- 1) Unerlässlich ist zu halten an der katholischen Glaubenslehre, daß christliche Brautleute eine kirchliche, d. h. vor Gott und der Kirche gültige, wahre Ehe nur schließen können...

Beiläufig bemerkt, gilt dasselbe — Aufschlüsselung von dem Empfang der heiligen Sacramente und den kirchlichen Ehrenämtern...

Nach auf folgenden wichtigen Gegenstand wollen wir aufmerksam machen. Es kommt zuweilen vor, daß Kinder plötzlich lebensgefährlich erkranken...

Die „Ähr. Ztg.“, welche diese Bekanntmachung als eine „neue ultramontane Brandfackel“ bezeichnet, bemerkt dazu: „Die ultramontane Brandfackel, welche in den Frieden unserer Erbkatholischen Bürgerschaft hineingeschleudert ist, findet sich in folgenden Worten: Beiläufig bemerkt, gilt dasselbe — Aufschlüsselung von dem Empfang der heiligen Sacramente...

Nachrichten zufolge, die aus sehr gut informierten Kreisen in Rom (vom 3. d. M.) kommen, wäre das Befinden des Papstes nicht davor, daß sein Ableben von Tag zu Tag mit großer Wahrscheinlichkeit zu erwarten stünde.

geschwist, welche vor einigen Wochen plötzlich sich sehr verschlimmert hatte und weiter noch oben getreten war, so daß sie wiederholt gähnliche Schwächeanfalle herbeiführte...

Die Nachricht von der Einnahme von Plewna durch die Russen stellt sich als verfrüht heraus. Ein Telegramm der „Polit. Correspondenz“ aus Bukarest vom 11. September früh meldet: Bis zur Stunde haben die Nachrichten von der Einnahme Plewnas durch die russische und rumänische Armee keine offizielle Bestätigung gefunden...

Es liegt namentlich auch aus Konstantinopel die amtliche Meldung vor, daß sich die Festung Ricie mit einer Garnison von 500 Mann den Montenegrinern am Sonnabend ergeben hat.

△ Würzen, 11. September. In dem Würzener Landkreise sind für die bevorstehende Landtagswahl bekanntlich zwei Candidaten aufgestellt, der derzeitige Rentamtmann Hauptmann a. D. Starke in Pirna und der Gutbesitzer Dübry in Ritzschewitz.

Die öffentliche Aufmerksamkeit hatte sich hier in den letzten 3 Tagen so ausschließlich der gestern geschlossenen landwirthschaftlichen Landesausstellung zugewandt, daß darüber die bevorstehende Landtagswahl ganz in den Hintergrund getreten war.

× Böhlen, 11. September. Die öffentliche Aufmerksamkeit hatte sich hier in den letzten 3 Tagen so ausschließlich der gestern geschlossenen landwirthschaftlichen Landesausstellung zugewandt, daß darüber die bevorstehende Landtagswahl ganz in den Hintergrund getreten war.

liberalen Stimmen durch Aufstellung des Herrn Fintel neben dem ebenfalls liberalen Candidaten, Herrn Stadtrath Scharf in Leipzig, ausgesprochen hatte. Nachdem Herr Fintel seiner Entrüstung über diesen Artikel gebührend Ausdruck gemacht, behauptete er ganz unbedenklich, er wisse genau, daß dieser Artikel gar nicht von Döbeln herrühre, sondern in Leipzig selbst geschrieben worden sei.

Die andere Bemerkung des Herrn Forstel ging dahin, daß die Conservativen sehr recht daran gethan hätten, die Stimmen für den Daxa des Dresdner Hoftheaters zu bewilligen, weil „der Staat in der jetzigen materiellen Zeit die Kunst pflegen müsse“.

Hauboldt's Pultmappe. Magasin für Haus- u. Köchengeräthe. Complete Küchen-Einrichtungen zu jedem Preis. Paul Buckisoh, Hertlein's Nachf. Grimm'sche Str. 12 part. u. 1. Etage. Toppiob-Fabriklager Bernhard Berend. 35 Reichsstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof. 10' breite Möbelstoffe Meter Mk. 2.50.

Kirchliche Nachrichten. In der Petenkirche morgen Freitag früh 7 Uhr Beichte und Communion: Hr. Dr. theol. Friede. Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 4. Petter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienstvermittlung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1. Etage). Verträge geschlossen vom 1. April bis 30. September. Born von 7-12 und Nachm. von 2-4 Uhr.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretscheil, Katharinenstrasse 14. Verkauf v. Kinauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Meinen, Schmuckstücken, Hülsen, Alterthümern bei F.F. Jost, Grimm, Steinw. A. u. d. Post.

Neues Theater. 230 Abonnements-Vorstellung (II. Serie rot). Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Oper in 4 Acten (Theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich.

Altes Theater. Der Elawe. Lustspiel in 4 Acten. Nach dem Russischen von Alexandrow bearbeitet von G. von Roser. Personen: Eugen Seeburg, Advocat. Dora, seine Frau. Titus, sein Sohn.

Repertoir der Stadttheater zu Leipzig. Freitag, 14. Septbr. (231. Abonnements-Vorstellung III. Serie, weiß): Rabale und Lieber Ferdinand — Herr Georg Wächter, Herr Joseph Hoftheater in Weimaring, als Gaby Wilford — Marie Geisinger, Ritter-Dr. August Förster.

Altes Theater. Sonntag, 15. Sept. (7. Uhr Abend): Der Elawe. Den geehrten Abonnenten wird das Vorrecht zu dieser Vorstellung, nach Rücksicht der vorhandenen Plätze, bis Freitag den 14. d. M. 12 Uhr Mittags, gewahrt.

Various small advertisements and notices on the far right edge of the page, including mentions of 'Freit.', 'Lis.', 'Wien', and 'Trie'.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag, 13. September 1877
Schauspiel der Gefangenenbreite von Naumann
von Büllow.

Liszt-Concert

Freitag, den 14. September,
Abends 6 1/2 Uhr
in Saale des Gewandhauses.
Mitwirkende: Die Damen Julia und Franziska Grahe aus Braunschweig.

Program: Goethe-Festmarsch, Hirtenspiel aus 'Christus' von Liszt, 'Allmacht' von Schubert, für Tenorsolo, Männerchor und Orchester bearbeitet von Liszt.

August Huber's Wiener Zither-Trio

Trietschler's Concert-Saal.
Donnerstag den 13. Septbr.
I. Concert
des berühmten Wiener Zither-Trio's unter Leitung des Hof- und Kammer-Virtuosen von Sachsen-Meinungen Herrn August Huber.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 2 A, Parterre 1 A 50 J, Galerie 1 A Frührer geliste Karten: Numerirter Platz 1 A 50 J.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. B. - *9. 20. B. - *1. 25. R. - *9. 27. R.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Von Berlin *4. 45. fr. - *10. 10. B. - *11. 30. B. - *4. 59. R. - *9. 15. R.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Von Berlin *4. 45. fr. - *10. 10. B. - *11. 30. B. - *4. 59. R. - *9. 15. R.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Von Berlin *4. 45. fr. - *10. 10. B. - *11. 30. B. - *4. 59. R. - *9. 15. R.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halle'schen Bahn: A. Von Berlin *4. 45. fr. - *10. 10. B. - *11. 30. B. - *4. 59. R. - *9. 15. R.

Die Nacht-Gera-Beiz-Beizung: 3. 4. B. - 11. 30. B. - 4. 45. R. - 9. 1. R.

R. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.
Am 13. Sept. Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 1 Partie Reables, Betten u. Ueberzüge, Matrasen, eine Anzahl beschlagener und unbeschlagener Bierläufer u. 1 Regulator.

In Sachen der Säntenträger Gottfried Palmann und Hermann Oegewald zu Leipzig, Kläger, wider den Hausbesitzer und Holzoblenhändler Gottfried Grabe zu Plessel, Beklagten, hat der Commissar des Königl. Kreis-Gerichts zu Eilenburg für Bogatel- und Injurien-Sachen am 21. Juni 1877 für Recht erkannt, daß der Beklagte der öffentlichen Beleidigung der Kläger schuldig, deshalb in einer Geldstrafe von

Sehn Mart, welcher im Unvermögensfalle eine zweitägige Haft zu substituieren, zu belegen, daß den Klägern das Recht zuzusprechen, die Bestrafung des Beklagten auf dessen Kosten binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses einmal durch das 'Leipziger Tageblatt' bekannt zu machen und daß der Beklagte die Proceßkosten zu tragen verbunden.

Versteigerung von 5 Pianino's
Donnerstag, den 13. Septbr. Vorm. 1/11 Uhr sollen fünf gute Pianino's (nicht ganz neu) im Saale des Thüringer Hofes in der Bergstraße, wo dieselben schon von früh 9 Uhr an besichtigt werden können, gegen sofortige Barzahlung versteigert werden durch

Vegetarische Kochbücher
à 80 J bei Metzger, Sternwartenstraße 15, I.
Die Colportagen-Buchhandlung von C. A. Dittsch, Bayerischer Bahnhof, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Besorgung aller Journale.

Loose à 5 Mark
zu der Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Loose à 5 Mark
zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind zu haben Universitätsstrasse 20 bei Franz Ohme.

Loose à 5 Mark
zur Albert-Vereins-Lotterie offeriert Plauenische Str. 6. C. G. Stiebling.

Kaisers Hôtel
an der Brücke Neustadt, am Markt. Omnibus an den Bahnhöfen. Zimmer von 1.50 bis 3.50 incl. Licht und Service.

Der Wintercursus
in der von Steyber'schen Töchterschule beginnt Dienstag den 2. October d. J. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden täglich zwischen 12-1 Uhr Mittags entgegengenommen.

Angelo de Fogolari,
Lehrer der italienischen Sprache.
Befreiungsstr. Nr. 12, 2. Stage.

Ein Student in höheren Semestern und im Unterrichten erfahren, ertheilt gegen mäß. Honorar guten Unterricht im Engl., Franz. u. der Mathematik. Adr. unter D. O. Exped. d. Bl.

Ein junger Mann wünscht in den Abendstunden Unterricht in der Buchführung zu nehmen. Offerten mit Preisangabe beifügt unter W. P. die Expedition dieses Blattes.

Fortsetzung der 110. Auction im städtischen Leibhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenpferde etc. etc.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.
Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monate August 1877.
Betriebsstrecke 405 Kilometer.

Table with columns: Befördert (Personen, Güter), Einnahme (für Personen und Gepäck, für Güter, Zusammen), Hieron entfällt auf die Strecke (A, B). Rows for August 1877 and January 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei der Filiale derselben in Dresden eingelegeten und einzulegenden verzinslichen Depositen wird, gemäß §. 9 des Regulativs vom 1. Januar 1875, hierdurch vom 13. September a. c. ab auf

Drei Procent pro anno
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Bekanntmachung.

Wir haben den Zinsfuß für Capitalien gegen Rechnungsbücher bei uns und unserer Agentur in Dresden, den dafür gültigen Bedingungen gemäß, vom 13. September a. c. ab auf

Drei Procent pro anno
Leipziger Bank.

Sächsisch-Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel und Anweisungen auf Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i/V., Annaberg und Glauchau discountiren, auf 5 Proc., und den Lombardzinsfuß auf 6 Procent festgestellt.

Die Direction.
Am 1. October a. c. fällige Coupons von Oesterr. Gold-Rente, do. Silber-Rente, Lombard 3% Pr.-Obligationen werden von heute ab an meiner Casse eingelöst.

Geld-Einlagen,
bis auf Weiteres zu 3 1/2 Procent auf Jahr verzinslich werden Schulstrafe Nr. 6 auf Einlagebücher angenommen von der Leipziger Hypothekenbank.

Lotterie des Albert-Vereins.
Hauptgewinn: vollständiges silbernes Tafel-Service für 30 Personen, Werth 20,000 A (wird auf Verlangen des Gewinners innerhalb 4 Wochen nach beendigter Ziehung durch Herrn Postjunker R. Elmeyer zu Dresden für 24,000 A zurückgekauft).

Loose à 5 Mark zu der vom 3. bis 15. December c. zu Dresden im früheren Zeughaus stattfindenden öffentlichen Ziehung sind zu beziehen durch: das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden, Herr H. A. Ronthaler in Dresden, Herr Moritz Langhein in Chemnitz, Franz Kind in Leipzig, G. H. Reinhardt in Bautzen.

Wir halten es für unsere Pflicht unseren geehrten Geschäftsfreunden die Mittheilung zu machen, daß in Folge des ungünstigen Wasserstandes auf der Unterelbe eine prompte Lieferung der uns anvertrauten Güter vorläufig nicht mehr möglich ist. Wir werden nicht verfehlen dem geehrten Handelsstande Kenntniß zu geben, sobald der Wasserstand sich soweit gebessert hat, daß wir wieder wie bisher die prompte Anlieferung der Güter bewirken können.

Magdeburg, im September 1877.
Direction
der Vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.
Leipziger Stuhlrohr-Fabrik
von A. Ehrlich, Zeitzer Straße Nr. 48 empfiehlt

F. Hertel'sche Schön- und Schnellschrift.
 Unterricht in derselben wird in den geschäftsfreien Früh-, Mittags- und Abendstunden, sowie zu jeder beliebigen Tageszeit nach russischer Methode erteilt. — Prospekte liegen bereit.
 Königstraße 21, 2. Etage.
Otto Ganzler.

„Pietät,“
 Hauptbüreau **Reinrichhof 10** bei **Horitz Ritter.**
 Annahme **Querstraße 36** bei **Bob. Müller.**
 Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.
 übernimmt jede Ausführung von Bestattungsfeierlichkeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Conzanteste, nach feststehendem Tarif. Zeichenblätter vom Rath verpflichtet giebt's nicht. **D. O.**

Local-Veränderung.
 Unsere Geschäftslocalitäten befinden sich von heute ab
Bahnhofstraße Nr. 19, 1. Etage.
 Leipzig, den 13. September 1877. **Prossdorf & Koch.**

Es sind jetzt Monteur von und in Leipzig mit der Bekleidung diverser Dampfessel und Dampfrohre mit Leroy'scher die Wärme nicht leitender Composition beschäftigt und bitten wir die Herren Industriellen, die erkennen sind, diese Bekleidung ausführen zu lassen, sich gefälligst an unsere Vertreter, die Herren **Hecht & Koeppe**, Leipzig, Rossplatz No. 6, zu wenden.

Posnansky & Strellitz, Berlin.

MAIZENA
 vorzüglichstes Mehl für jeden Haushalt.

MAIZENA für Kranke, Magen-schwäche und Reizungen. Essensmittel schmeckhaft und leicht verdaulich. Besser wie das feinste Arrow-root.

MAIZENA ist gleich, wenn mit Milch zubereitet, eine köstliche, ökonomische und höchst nahrhafte Kinder-speise. An trockenem Orte aufbewahrt, hält es sich jahrelang.

MAIZENA, dieses weltberühmte, mit über zwanzig Medaillen gekrönte und von Medicin. Autoritäten warm empfohlene Kraftmehl, ausschließlich von der Glen Cove Co. in New-York aus den feinsten Theilen des besten amerikanischen Mais hergestellt, eignet sich nicht allein als Mehlspeise zum Nachtisch, sondern wird auch besonders als Nahrungsmittel für Kinder, Schwache und Bejahrte von Aerzten in allen Ländern verordnet. Die Medaille und besondere Erwähnung, welche **MAIZENA** auf der vorjährigen Ausstellung für Hygiene in Brüssel erhalten hat, ist eine neue Bestätigung dieses Urtheils. Um das Publikum gegen Nachahmungen zu schützen, hat die Glen Cove Co. das ausschließliche Recht von der deutschen und anderen Regierungen erhalten, das Wort „**MAIZENA**“ als Handelszeichen zu gebrauchen. Obiges Bildzeichen befindet sich ebenfalls auf allen Packeten des echten **MAIZENA**.

Zu beziehen en gros und en detail an hiesigem Platze bei: **Brückner, Lampe & Co., H. H. Pauleke** (Engel-Apothek), **O. Boettcher Nachf., O. W. Seyffert, Ammann & Co., Riguet & Co., Oscar Jesanitzer**, sowie in allen bedeutenden Apotheken, Delicatessen-Handlungen und Conditoreien.

Die General-Agenten
 für den Continent **Leete & Baillon, London.**

Den älteren Theil meines Waarenlagers, bestehend in:

Möbel-, Gardinen- und Portièrenstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Tischdecken, Bedruckten Cretonnés für Vorhänge, Schweizer-, englischen und sächsischen weissen Gardinen etc.,

verkaufe ich von jetzt ab zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Das Lager enthält durchweg gute Fabrikate und bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Wilhelm Röper.

Das Eintreffen sämtlicher Neuheiten in
Herren - Cravatten

und
Damen - Cravatten

beehrt sich hierdurch anzukündigen
A. Böhr,
 Passage Steckner.

Aeltere Muster redicirt.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Wegen Räumung des Locals zur Messe werden Glacé-Handschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. **Damenhandschuhe à Paar 1 Mkr.**

Commandite der Naumburger Handschuhfabrik, Plauenscher Hof 23.

Das Meubles-Lager Burgstraße 5

empfiehlt seine solid gearbeiteten Möbel, Spiegel und Goldwaaren eigener Ausfertigung zu billigen Preisen unter Garantie

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage: Abonnements-Einladung auf das

Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,**
 Leipzig, An der Wasserlung 1 und Falkenstein i/B.
 vis à vis Voigtländer's Milchgarten,
 empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen, infolge Ersparnis theurer Gemüthsarbeit.
 1/4 Zwirn-Gardinen à Stück 40 Ellen 11.
 1/4 Zwirn-Gardinen 40 12.
 1/4 Zwirn-Gardinen und echt engl. Lüll-Gardinen von den billigsten Qualitäten bis zu den feinsten
 NB Nach werden 1/2 Stück — 20 Ellen, zu 2 Fenstern passend, abgegeben.

Preis-Courant

Wäsche-Fabrik

von **S. Rosenthal,** Katharinenstraße 12.
 In Folge günstiger Abschlüsse in Rohstoffen bin ich in der Lage, zu folgenden sehr billigen Preisen noch bessere Qualitäten liefern zu können wie bisher.

Oberhemden von 2,50 an	Damenkragen Dyd. von 2,50 an
mit leinen. Einsatz 3,50	reinleinen 4,00
mit gest. dt. 3,50	Planschetten 2,40
ff. 4,00	reinleinen 5,00
Herrenkragen in Spirit. pr. Dyd. 1,50	Schürzen für Damen,
leinen 3,00	reich tamtourirt 6,00
neueste Façons 4,50	Unterhosen per Stück von 1,50
	sowie sämtliche Rezipit-Artikel zu bekannten billigen Preisen.

Obige Artikel verkaufe auch bei Entnahme von einzelnen Stücken zu den notirten Duzendpreisen.

Seiden

Jaquet-Sammet

Aechten Putz-Sammet

Moebel-Plüsch

zu Fabrikpreisen.
F. L. Lömpe,
 Grimma'sche Strasse No. 33-34.

Pariser Blumen, Federn, Filzhüte

in allen Neuheiten der Saison auf Lager.
F. L. Lömpe,
 Grimma'sche Straße 33-34

Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht, daß die erwarteten Lederstiefel mit Doppelsonnen

eingetroffen sind.
 Hochachtungsvoll
F. Kozuszek,
 Katharinenstraße 26.

Gleichzeitig empfehle ich für den Herbst:
 Damen-Lederstiefel mit Sammet, Doppelsonnen, bis vor 7.—
 do. do. do. mit Blatt 7.75
 do. do. do. mit glatter Kappe 7.50
 do. do. do. mit verz. do. 8.—
 Damen-Lederstiefel mit Sammet u. Doppelsonnen, bis vor 7.50
 do. do. do. bis vor mit Naht 8.40
 do. do. do. mit glatter Kappe 8.35
 do. do. do. mit genagelten Doppelsonnen 9.50
 Mädchen-Lederstiefel von 5.— bis 6.75
 Kinderstiefelchen von 1.20 bis 5.20
 Sämtliche Schuhwaaren sind dauerhaft.
 Preise fest und auf jedem Paar vermerkt.

F. Kozuszek,

Specialgeschäft in Damen- und Kinderstiefeln,
 Katharinenstraße Nr. 26.

NB. Mein Geschäft befindet sich auch während der Messe Katharinenstr. 26.

Ausverkauf

einer größeren Partie älterer Maschinen von Tisch- und Gänge-Dampfen zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen bei

Schützenstr. 7. **Conrad Nagel,** Schützenstr. 7

in größter Auswahl verkauft

Möbel

wegen Geschäftsveränderung zu bedeutend herabgesetzten Preisen

das **Möbel-Magazin** Klosterstraße 13.
 NB. Bei Abnahme größerer Posten, Ausstattungen u. besondere Preisermäßigung.

Ein Hausgrundstück,

welches sich wegen seiner guten Lage und inneren Einrichtung, mit schönem Garten und Garten, zu einem

Hôtel zweiten Ranges eignet, wofür am hiesigen Platze ein Bedürfnis besteht, zu unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft auf gef. Briefe unter W. N. 3495 an Herrn **Maassenstein & Vogler** in Döbeln. Unterhändler verboten.

vierte Quartal des „Berliner Tageblatt“ und Sonntagsblatt „M“.

No. 2
 Leipzig, Haupt- u. Spielplatz
 Partie im
 Löwen a
 portierte W
 samarisch
 Dame ey
 welchem id
 Kstrere: 8
 die im G
 rührung, w
 in specifisch
 ist, anst
 berschung,
 Epölen m
 Rolle, w
 Schick. P
 Konbau
 fenders die
 der Gesang
 nullch w
 nicht so rei
 Fortrag d
 Rolle w
 sich mehr
 durchgefi
 fven der
 widergege
 nse der D
 in Uebrig
 noch nicht
 die Leistun
 nahme und
 Esfall.
 Unter de
 auch meinen
 das Beste;
 ihm untab
 mit Gesang
 stadt, daß
 position de
 völlig frei
 mann - G
 mit Papage
 halt auf, le
 so daß sie
 völlig zfri
 des Herrn
 terer Busch
 über man
 köstl.“ E
 weß hieß: b
 Cabinetstü
 ling. Die
 sthulein G
 im Bern
 treckvoll.
 Damen R
 wüßen vert
 des Sprech
 Pfister (D
 widen geh
 Hanch), u
 mann bar
 Ihre ginge
 mens w
 die Verwan

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 12. September. In der gestrigen Auf- führung der „Raub-Nähe“ setzte Fräulein Non- haupt vom Stadttheater zu Köln ihr bisheriges

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 12. September. In dem von Magistrat in Ulan herausgegebenen Buch „Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen“ findet sich eine statistische Uebersicht derjenigen Kosten, welche die Pöschankstellen in den größeren Städten Europas beanspruchen.

ist, wo er zwar durch mehrere Verletzungen sich verwundete, aber wieder hergestellt wurde. Aus Dresden kommt die Nachricht, daß die Königin Maria, Wittve des Königs Friedrich August, ebenfalls erkrankt sei.

Bresden, 10. September. Gestern hatten wir wiederum das Schauspiel einer Luftschiff- fahrt, und einer internationalen obendrein. Eine junge schwedische Luftschifferin Frä. Erickson unternahm in einem in England gefertigten Luft- ballon eine amerikanische Luftfahrt; bei Regen oder stürmischem Wetter wäre an ihrer Statt der erste deutsche Luftschiffer C. Schütz aufgestiegen.

Chemnitz, 11. September. (Die Feld- manndorfer 2. combinirten Infan- terie- Division I.) Gestern Vormittag 9 Uhr haben die bis mit 12. September währenden Divisionenmärsche an der Chemnitz-Stollberger Chaussee ihren Anfang genommen.

gotthaische Gasthaus steht hierbei wie in jedem Jahre seiner guten Wirtschaft wegen oben an) dürften nachstehende Mittheilungen von Interesse sein. Es gingen vom Inselberge nach verschie- denen Orten noch fern ab: im Monat Mai (vom 15. an) Briefe: 48, Correspondenzkarten: 655, Telegramme 54; im Monat Juni: Briefe: 29, Correspondenzkarten: 958, Telegramme: 95; im Monat Juli: Briefe: 131, Correspondenz- karten: 2693, Telegramme: 196; im Monat August, Briefe: 61, Correspondenzkarten: 1913, Telegramme: 136.

Im Weimar'schen Forste Taxtenburg regnet es Roth und Raupen! Seit 14 Tagen hat die Raupe des Schmetterlings B. Padibunda 3-400 Körer des schönsten Wachsenstandes voll- ständig entlaubt. Willkürden der noch nicht aus- gemachten Tpiere stürzen sich von den abge- fressenen Zweigen, um bei der Concurrenz schnell zur Erde zu kommen und von da neue, wünsch- lich noch belaubte Bäume aufzusuchen. Wer hilft?

Sehr beachtenswerth sind die brieflichen Aeußerungen eines Deutschen, der als 1848er nach Nordamerika gegangen ist und in Chicago ein ihn ernährendes Geschäftchen besitz, über die Eisenbahnarbeiter-Emwallen dort und über die sonstigen Umsturzprincipien, die auch in jenem Lande der Volkfreiheit ist wachern: „Die Ernte ist gut gewesen, nur seilte es an den nöthigen Arbeitskräften, sie schneller und daher besser einheimen zu können. Es waren aber selbst für einen Lohn von 2 Dollars pro Tag und freier Station keine Arbeiter zu haben; es giebt zwar genug in Chicago, die so viel Geld schon lange nicht mehr in der Stadt verdienen, aber auf Land und arbeiten, das wollen sie nicht, sie wollen in der Stadt faulen und lieber nichts oder nur wenig arbeiten; wie könnten sonst in Chicago über 3803 Bier- und Brannt- weinkneipen existiren? Die Irregulierten“ so schreibt er über die Eisenbahnarbeiter-Revolte, „sind vom Schnapshaus schon beherrscht, sie wollen nur noch das Eigentum Anderer zer- stören, auf deren Wohlbestehen und nützlichen Fleiß sie mit Scheelen Augen und stiler Wuth blicken. Vernichten! Vernichten! Umbringen! Brennen und Sengen, das steht auf deren rother Fahne, deren Träger viel bestialischer sind als die cultu- rfernen Indianer. Wie vernünftig und gebildet sein Wollende mit diesem Pöbel sympathisiren können, ist mir unklar, aber es giebt in Amerika zu wenig wahrhaft Gebildete und deshalb sügt man sich selbst als alter Freiheitkämpfer heute in Amerika so anwohl, daß ich, der ich nach dem Leben kämpfen und Irrefahren die heutigen Menschen nicht mehr verheße, als Conservativer lieber nach Europa zurückkehren möchte, welches ich als Republikaner verließ.“

An Stelle Brigham Young's ist Präsident John Taylor zum kirchlichen Oberhaupt der Mormonen ernannt worden.

Aibertwolkwitz. Es war am Sonntag, den 9. September, da bewogte sich aus unserm Orte Nachmittags 3 Uhr ein langer festerlicher Zug unter Glockengeläute auf der Leipziger Straße nach Reudorf hinaus, voran das Crucifix, dann die Kinder der ersten Mädchen- und Knabenclasse, dann der Gäßliche mit den sämtlichen Lehrern, dann Mitglieder des Musikcorps und Gesangs- vereins, der Kirchen- und Gemeindevorstand mit 3 schönen Palmenzweigen, darunter eine Fächer- palme; dann die Mitglieder der verschiedenen Corporationen, Veteranenverein, Männerverein, Krankencaffe. Von der Reudorfer Höhe aber herab, wo der Invalide halbwegs gestiegen hatte, bewogte sich diesem Zuge entgegen ein anderer Zug, ein Leichenzug mit schwarzverhüllten Pferden, mit vielen Equipagen im Gefolge. Derselbe führte die sterbliche Hülle des russischen Hof- und Collegien- raths Dr. Wilhelm Reinhold Schätze von Leipzig nach Liebertwolkwitz über, die Gemeinde aber war gekommen, ihrem heimgegangenen Ehren- bürger das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte zu geben. Derselbe, in Liebertwolkwitz am 5. October 1821 als der 6. Sohn des damaligen treuer- dienenden Cantors Christoph Wilhelm Schätze ge- boren, war in seinem 25. Jahre als Lehrer an das Gymnasium zu St. Petri in Petersburg ge- gangen und dann nach 25 Jahren als russischer Hof- und Collegienrath in die Heimath zurückgekehrt, um sich in Leipzig niederzulassen. Gar oft aber machte er von da aus mit seiner Gemahlin und Nichte (er war seit dem 21. Juli 1861 verheiratet mit Jungfrau Auguste Wilhelmine geb. Thieme-Wied- marcker aus Leipzig, jedoch ohne Kinder) Aus- flüge nach seinem ihm über Alles theueren Ge- burtsorte Liebertwolkwitz, wo er sich auf dem da- sigen Friedhofe auch bereits eine Ruhestätte an der Seite des dahin übergeführten Vaters ansehn- lich hatte. So war er auch noch am 5. September Nachmittags mit den Seinigen in Liebertwolkwitz ge- wesen und hatte sich wie immer lieblich bewillig- ter im Kreise der Bekannten gezeigt. Auf dem Rückwege aber ward er, im Wagen sitzend, in der Nähe des Schwarzberg- Denkmals (Napoleon- stein) von einem Schlaganfall betroffen, der ihm sofort Sprache und Besinnung raubte und am 7. früh 9 Uhr wurde er zu großer Trauer der Seinen aus diesem Leben abgerufen. Der Entschlafene war nicht bloß ein heiterer und liebenswürdiger Mensch und ein durch und durch ehrenhafter Charakter; er hat auch in treuer Anhänglichkeit an seinen Heimathsort demselben

Unter den Vertretern der übrigen Rollen bot, nach meinem Dafürhalten, Herr Neg als Sarasira das Beste; die Arie „In diesen heiligen Hallen“ ihm untadelig zur Geltung. Nicht Gutes in Spiel und Gesang leistete auch Herr Baer als Lamiro; habe, daß — wie es schien — eine leichte Indis- position den Sänger hinderte, die hohen Töne völlig frei und mißlos zu lassen. Frau Lis- mann-Guyßbach sah in dem ersten Duett mit Papagena ihre Partie etwas zu soufretten- heit auf, lebte sich aber später mehr und mehr ein, so daß sie in den folgenden Scenen ihren Part völlig zufriedenstellend bewältigte. Der Papagena ist Herr Baumann ein ganz brülliger, mun- terer Mensch, der recht hüßlich singt, im Spiel aber manchmal etwas „über den Strang schlägt.“ Seine Papagena, Frä. Tullinger, war hüßlicher zu spielen als zu singen. Ein kleines Comödientstück ist der Monolog des Herrn Rebling. Die drei Damen der Königin der Nacht (Fräulein Stürmer, Frau Parsch und Fräulein Bernstein) sangen rein, sicher und aus- drucksvoll. Die drei Knaben wurden durch die Damen Klafsky, Löwy und Caspari ange- wiesen vertreten. Dasselbe gilt von den Rollen des Sprechers (Herr Lismann), der beiden Priester (Herrn Hürkin und Ulrich) und der beiden geharnischten Männer (Herrn Burg und Huel), unter denen sich namentlich Herr Lis- mann durch schönen Gesang auszeichnete. Die Aebte gingen befriedigend. Die fernsicheren Arrange- ments waren noch wirksamer gewesen, wenn sich die Verwandlungen geschloßer vollzogen hätten.

Carl Ripke.

Central-Halle.

Die Verma'tung der Central-Halle, welche, wie bekannt, hinsichtlich der Künstler, die zur Weich- austreten, entschieden immer vorzügliche Kräfte zusammenfassen hatte, ist seit geraumer Zeit wieder frisch bestrbt gewesen, auch für die diesmalige Musikalische Messe das Beste zu gewinnen, so daß das künstlerische Ensemble ein recht gutes zu werden verspricht. Etliche zwanzig Personen werden bestrbt sein, vor dem schaulustigen Publicum die neuesten und schwierigsten Leistungen auszuführen, und namentlich werden auf dem Gebiete der Symphonie gänzlich neue Productionen zu sehen sein. So wird zunächst die ameri- kanische Symphoniker-Gruppe „Derhara“, sieben Personen zählend und als eine der besten Truppen in der höheren Symphonie geltend, zum ersten Male austreten; ihr folgt Hr. Pascal mit seinen beiden Knaben als Orchesterleiter, Hr. Pascal übrigens auch mit der dirigirten Laube. Ein Unicum an Kraft und Stärke präsentirt sich in Miss Fatima, einer Negerin, die unter dem Namen der „Kanon- nigin“ in der Künstlerwelt bekannt ist. Weiter werden wir in den besten Kopfgeläuterten der Kunst und in den drei Brüdern Girard drei Taktel zu sehen bekommen, die hinsichtlich ihrer originellen und komischen Leistungen die Weltstadt bei Weitem übertreffen sollen. An die schließt sich das Ballet-Trio der Damen Frä. Bara, Maria und Hildegard Erschütz und die Concertsänger Familie Martens, drei Personen zählend und als „imitirte Tiroler“ weit und breit bekannt. Die letztgenannte Familie besteht aus Herrn Wartenz (der sich übrigens als Paganini vortreten wird) und drei jungen hüßlichen Damen mit langhaarigen Stimmen und wird Quette, Ter- zette und Quartette in der deutschen und fran- zösischen Sprache vortragen.

Leipzig, 12. September. Eine unserer ältesten bürgerlichen Bergbauergesellschaften, „Flora“, feierte gestern einen hohen Feiertag: das vier- zigste Stiftungsfest. Sie hat das bei ihrer Gründung im Jahre 1837 angezielte Ziel, die wahre Geselligkeit zu pflegen, niemals aus den Augen gelassen und bis auf den heutigen Tag ihren Mitgliedern und Gästen durch theatralische und andere Abendunterhaltungen, Sommerbelustigungen u. s. w. manche genussreiche Stunde bereitet. Aus Anlaß des festlichen Ereignisses zeigte denn auch die regelmäßige theatralische Abend- unterhaltung, welche gestern in dem geschmückten Saale der Tonhalle stattfand, ein festliches Aussehen. Der Gesangsverein „Waldgemuth“ hatte freundlich die gefangliche Ausstattung des Festabends übernommen, den Fräulein Juna mit einem trefflich gesprochenen Prolog eröffnete. Zur Theatervorstellung war die beliebte Gesangs- gessellschaft „Das Versprechen hinterm Herd“ gewählt worden, welcher, ebenso wie dem voran- gegangenen Prolog, reicher Beifall der zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste zu Theil wurde. — Nach Beendigung der Fest- Polonaise wurde dem Vorstand der Gesellschaft, Herrn Jung, der vor vierzig Jahren ebenfalls schon in der Mit- gliedenschaft figurirte, ein Hoch angedrückt und dabei ihm ein Lorbeerkranz überreicht. In froh- lichster Stimmung verließ die Feier des Tages, und nicht unerwähnt möge es bleiben, daß die Gesellschaft auch selbst durch die politischen Ver- hältnisse der vierziger Jahre, in denen so mancher anderen das Verbot nicht ausgedauert ward, un- behelligt geblieben war.

Die Mitglieder des „Vereins für Ge- schichte Leipzigs“ werden auf die heute Abend im Saale der „Stadt Dresden“ stattfindende Versammlung hierdurch noch besonders aufmerk- sam gemacht. In derselben werden die zum Ja- hrbuch des Germanischen Museums nach Mün- chen abgeordnet gemessenen Vereinsmitglieder ihren darauf bezüglichen Bericht abfassen, woran sich noch ein geschichtlicher Vortrag anschließen soll. (S. das Inserat.)

Magwitz, 11. September. Am Ufer der Lippe an der Leipziger Straße wurde vorgestern der 44 Jahre alte Dachdecker August Hartung aus Lindenau todt aufgefunden. Der Entsetzte hatte mit einem Terzerol, daß er Tags vorher bei einem Schlosser repariren lassen, seinem Leben ein Ende gemacht. Man legt dem Schrit, welchen Hartung gethan, mancherlei Motive zu Grunde, die allerdings zur Mittheilung nicht ge- eignet erscheinen; übrigens soll sich Hartung vor acht Tagen noch an einer blutigen Schlägerei be- theiligt haben.

Am Dienstag Vormittag in der 10. Stunde erkügte sich in Alt-Schönefeld in seiner Wohnung an der Schlossammerthür wegen Arbeits- losigkeit der Handarbeiter Dirker. Derselbe hinterläßt eine Frau mit noch 3 unermögtem Kindern.

Stundnik, 12. September. Ein hiesiger ver- heiratheter Einwohner, in Leipzig als Post- schaffner angestellt, ist trübsinnig geworden. Derselbe mußte am Dienstag aus seiner in der Rathhausstraße gelegenen Wohnung mittels Kräfte nach der Krankenstation des hiesigen Armenhauses gebracht werden, woselbst er wieder- holt in Selbstmordversuchen sich selbst tödteten wollte. Jedenfalls wird dessen sofortige Ueberführung nach der Heilanstalt Sonnen- stein sich notwendig machen. Der betreffende Beamte, welcher schon als Soldat ein etwas excentrischer Charakter war, hatte vor längerer Zeit einen Selbstmordversuch im Kofenthaube ver-

Die 4. Infanterie-Brigade Nr. 48, bestehend aus sechs Bataillonen Infanterie (je 3 Bataillone der Regi- menter 106 und 107), 10 Escadrons Cavallerie (5 Escadrons 19er Husaren und 5 Escadrons 17er Ulanen) und 2 Batterien (1. Abtheilung) des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 — ist am 9. September über die Mulde vorgezogen worden und erhält unter der Befehl, daß Verstärkungen baldmöglichst nachrücken werden, Befehl, am 10. Sep- tember auf der Stollberger-Chemnitzer Straße gegen Chemnitz vorzugehen, um die Versammlung feind- licher Kräfte daselbst zu stören. Rendezvous Platz für das Säckcorps war Reudorf (hinter Stoll- berg gelegen). Als Schiedsrichter fungirten gestern der Commandeur des 2. Feldartillerie-Regi- ments Nr. 28, Oberst Schubert und der Com- mandeur des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 (Prinz Friedrich August), Oberst v. Winkler. — Die heutigen Uebungen der 3. combinirten Bri- gade Nr. 47 gegen die 4. combinirte Brigade Nr. 48 begannen genau wie gestern um 9 Uhr Vormittags. Sie bildeten die Fortsetzung der gestern begonnenen Uebungen. Wie gestern trat das Nordcorps (3. Brigade Nr. 47) zur Unter- scheidung vom Feinde grüne Kleider an den Kopf- bedeckungen und Schiedsrichter waren wieder die Obersten Schubert und v. Winkler. Die den heutigen Uebungen zu Grunde liegende Special- idee war in Anlehnung der gestern mitgetheilten General- bez. Special- bez. folgende: Die vom Säckcorps (4. Brigade Nr. 48) vertheilten Unter- stützungen können erst am 12. September ein- treffen. Die 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 hat daher, wenn ihr erhebliche feindliche Kräfte gegen- überstehen, von einem weiteren Vorgehen auf Chemnitz abzusehen, das gewonnenen Terrain aber möglichst zu behaupten. Den heutigen Uebungen wählten viele Chemnitzer zu Fuß und zu Wagen bei und schon in früher Morgenstunden war die Stollberger Straße äußerst belebt. Alles eilte dem Randorterrain zu St. Maj. König Albert, welcher gestern Abend hier eingetroffen war, begab sich heute früh von seinem Abthei- gungsquartier, dem Hotel zum Römischen Kaiser, Schlag 8 Uhr zu Wagen nach dem Randortfeld.

Verschiedenes. — Bezüglich des Correspondenzverkehrs auf dem während der diesjährigen Sommerfaison stark besuchten „Inselberg“ (das dortige

zu gemeinnützigen Zwecken in edelmüthiger Weise eine bedeutende Stiftung gemacht, indem er vor etlichen Jahren der Gemeinde gegen eine mäßige Leihrente ein Haus im Werthe von ca. 11.000 M überließ. Von dem Erlöse dieses Hauses sollte die Gemeinde laut Stiftungskautale sofort 1000 M zur Beschaffung einer großen neuen Cis-Glocke im Gewicht von 27 Ctr. beschaffen, — was auch geschehen und wodurch das Liebertwolkow'sche Geläute zu einem der schönsten in der Umgegend von Leipzig geworden ist; 6000 M sodann sollten spätehend in seinem Todesjahre zur Gründung und Unterhaltung einer Kleinkinderbewahranstalt in Liebertwolkow verwendet werden; außerdem aber sollte eine andere Summe dazu verwendet werden, für eine Anzahl alter und unbescholtener Leute, welche eine längere Reihe von Jahren in Liebertwolkow gewohnt hätten, in dem neu zu erbauenden Armenhause entsprechende Wohnungen zu errichten, die ihnen unentgeltlich überlassen werden sollten. Ja auch noch andere Stiftungen hatte er der Gemeinde in Aussicht gestellt. Daher halt: sich nun die Gemeinde nicht nehmen lassen, diesem ihrem edelmüthigen Wohlthäter, dem sie zum Dank für seine Hochherzigkeit bereits das Ehrenbürgerrecht verliehen hatte, in feierlicher Weise das Ehrengelände zu seinem letzten Ruhestätte zu geben. Es war ein imposanter Zug, wie er selbst in größeren Städten selten zu sehen ist. Freilich schaltete der von Posannen geleitete Chor: „Preis, meine Ruhestätte“ in die wunderbarlich herrliche Landschaft hinein, während vom Thurm hernieder die von dem Entschlafenen gestiftete große Glocke ihre erste Stimme als Todtengruß erschallen ließ. Dichte Scharen füllten den Kirchhof, wo nach dem Gesange des Liedes: „Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen“ zuerst in der längeren Grabrede des Dichters, P. Schiller, und in der darauffolgenden kürzeren Rede des Gemeindevorstandes vor den Gesängen des Dankes gegen den Entschlafenen mit bewegten Worten Ausdruck verliehen ward; und es war gewiss aus Aller Herzen heraufgesprochen, was der letzte Redner, im Anschluß an des alten Claudius Wort, sagte: „Ach, sie haben einen guten Mann begraben!“ Wäge nun, wie es in der Grabrede, unter Bezugnahme auf das gleichzeitig stattfindende Erntefest, ausgesprochen wurde, die von dem Entschlafenen ausgehende Saat eine reiche Frucht für die Gemeinde bringen, ihm selbst aber vor dem Thron der Gnade der Lohn zu Theil werden, welcher der Darmherzigkeit vorbehalten ist. Havo pia anima!

Berichtigung.

In der 4. Beilage zur vorigen Nummer ist in der Politischen Monats-Chronik unter dem 14. August angegeben: „England. Verlegung des Parlament.“ Nun ist aber in England eine Verlegung des Parlamentes nach dem Vorgange von Preußen, Oesterreich, Frankreich (Strasbourg), Kroatien, Serbien kaum denkbar; der Verfasser der Chronik hat auch deutlich geschrieben: Verlegung des Parlamentes.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 11. September um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	757,2	SSO	mässig, wolk.	12,8
Kopenhagen	766,0	—	still, Nebel	10,1
Stockholm	765,8	—	still, wolkent.	9,6
Haparanda	762,3	—	still, wolkent.	8,6
Petersburg	756,0	NNW	still, bedeckt	8,7
Moskau	749,8	N	still, bedeckt	8,2
Cork	748,5	SSO	frisch, hlb. bed.	14,4
Brest	756,3	S	mässig, bed.	15,0
Heide	771,7	SSO	still, Nebel	14,8
Sylt	763,5	OSO	schw., hlb. bed.	12,6
Hamburg	765,0	SO	schw., wolkent.	10,8
Swinemünde	766,8	—	still, wolkig	10,5
Neufahrwasser	765,9	NNW	still, Regen	13,8
Memel	764,1	NNO	still, bedeckt	11,9
Paris	760,7	SO	schw., hlb. bed.	13,8
Crefeld	763,7	SO	leicht, bed.	16,1
Karlsruhe	763,7	NO	leicht, wolkent.	15,8
Wiesbaden	765,2	NO	still, heiter	12,9
Kassel	765,2	NO	still, Regen	8,3
München	766,3	O	mässig, wolkent.	16,0
Leipzig	767,2	S	still, wolkent.	9,6
Berlin	766,6	S	leicht, wolkent.	11,8
Wien	768,6	NW	still, wolkent.	12,6
Breslau	767,4	NNW	still, wolkent.	9,5

Das Fallen des Barometers im Westen und Steigen im Nordosten dauert fort, in ganz Central-Europa und bis Lappland hinauf herrscht sehr ruhiges Wetter bei größtentheils heiterem Himmel, jedoch vielfach dunstiger Luft und Bodennebeln oder starkem Thau am Morgen. Auf den britischen Inseln wehen schwache bis frische südwestliche Winde mit vorwiegend trüber und etwas wärmerer Witterung.

Das Fallen des Barometers im Westen und Steigen im Nordosten dauert fort, in ganz Central-Europa und bis Lappland hinauf herrscht sehr ruhiges Wetter bei größtentheils heiterem Himmel, jedoch vielfach dunstiger Luft und Bodennebeln oder starkem Thau am Morgen. Auf den britischen Inseln wehen schwache bis frische südwestliche Winde mit vorwiegend trüber und etwas wärmerer Witterung.

Eine gepr. Lehrerin w. Kindern in und außer dem Hause Nachhilfestunden in allen Elementarfächern, sowie in Sprachen zu erteilen. Adressen unter B. G. 19. Expedition d. Bl.
Englisch Lessons. Mrs. C. de Percy, Dortheenstr. 10. Sprechzeit 3—5 Uhr Nachm.
Englisch. Mr King, Brüderstr. 18, II.
Russischen Unterricht erteilt eine geprüfte russische Lehrerin Emilienstraße 22B, 2. Etage I.
Grammatik und Conversation in der deutschen Sprache Emilienstraße Nr. 21, 1. Et.
Wer Französisch bald und gut lernen will, melde sich **Neumarkt 19, Hof rechts 1 Tr.**

Local-Veränderung.

Häutegeschäft v. C. W. R. Fischer

besindet sich von heute ab
Mitterstraße 34, (Durchgang zwischen Mitter- u. Nicolaistr.) dem bisherigen Local schrägüber.
Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,
Reichstraße Nr. 52.
Gardinen-Lager aller Genres
In reichhaltigster Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Sprachmeister, auch der Sprache den Gehalt ausprägend, erteilt Unterricht darin. Adressen ihrer Anschrift „O. Voss“ befördert die Expedition dieses Blattes.
Ein Conservatoriat erteilt gründlichen Unterricht im Clavierspiel. Def. Off. sub K. G. 17 bel. man abzug. bei Otto Klomann, Universitätsstr.
Schüler (Clav., Viol., Theorie) unterr. ein akademischer Musiker Runge Straße 3, 1. Etage.
Clavierunterricht nach leicht fasslicher und bald fördernder Methode wird von einer gewissenhaften Lehrerin zu mäßigem Preise erteilt. Def. Adressen erbeten unter M. H. 11. in der Expedition dieses Blattes.
Eine j. Dame wünscht in u. außer dem Hause Clavierunterricht gegen mäßiges Honorar zu erteilen. Adr. Fr. Seydel, Poststraße 6.
Eine Conservatoriatin empfiehlt sich zum Clavierunterricht u. Vierhändigsp. Adr. Neumarkt 35, Seilgäß.
Handarbeits-Unterricht.
Eine geprüfte Lehrerin wünscht Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, nach Schallonsfeld'scher Methode in und außer dem Hause zu erteilen. Adressen unter M. H. 11. in der Expedition dieses Blattes.
Junge anst. Mädchen, welche Damen-Confection gründlich erlernen wollen, mögen sich melden. — Auch wird Damen Unterricht nach Stunden erteilt. (R. B. 11.)
Wiesenstraße 15, Gartengebäude p.
Damen f. d. Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen nach leichtf. Methode in 6 Wochen erl. Frau Pfeifer, Rüngg. 1, III. Stadt Altenburg.
Zahnarzt Dr. Freisleben.
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.
Wer eine Anzeige
hier oder anderswo veröffentlichen will, der erpöcht Mith. Zeit und Geld (Porto), wenn er damit die Annoncen-Bureau von Hausenstein & Vogler in Leipzig, Plauenischer Platz No. 6, und Halle'sche Bureau No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Die Führung von Geschäftsbüchern, Correspondenz etc wird von einem erfahrenen Kassaman prompt und discreet besorgt. Def. Offerten unter Episthe D. E. H. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
Firmenschreiberei
schnell und billig, bei bester Ausführung.
J. Köhler, Katharinenstraße Nr. 14.
Gedichte, Fabeln, Zauber, etc. werden schnell und schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19, parterre links.
Möbel wird solid rep. und polirt Königsstr. Nr. 2, rechts Souterrain und Hofe Straße 12.
A. Kohl, Tischler und Möbelpolirer.
Möbel werden gut asphaltirt Ranst. Steinweg 62, Seitengebäude, im Hofe links, 1 Tr.
Tapetierarbeiten fert. F. Thomas, Alexanderstr. 27.
Ofen aller Art werden gereinigt. Porzingsstraße Nr. 8b.
Littmann.
von 1. A. Chignons, Uhrketten, Armhänder etc. eleg. gef. d. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.
Haararbeiten billigst, Böpfe von 75 Pfg an werden gefertigt **Gainstraße Nr. 3, 1. Etage, dicht am Markt.**
Böpfe, Puffen, Hülfetten w. schnell u. bill. gef., neue Böpfe v. 4. L. 50 Pfg. Schützergäßchen 11.
Böpfe von 75 Pfg. Puffen, Puffen w. schnell u. bill. gef., neue Böpfe 4. L. 50 Pfg. an Reichstr. 55, Hausfl.

Herrenkleider bessert aus, modernisirt, wäscht Wintermode wie neu
F. Rüdiger, Gainstraße 5, 2 1/2 Treppen
Damengarderobe wird schnell u. eleg. gefertigt. Frau Pfeifer, Rüngg. 1, III. Stadt Altenburg.
Seiden-Sammet-Garderobe
jeder Art — gründlich verstaubt, bereinigt, brau. u. sonst befestigt — wird sammt deren Spitzen od. Pelzbesatz unzertrümmert und nicht Gemisch (Specialität) nach eig. erkund. Art der Vorrichtung wieder wie neu hergestellt und binnen 3 Tagen als zur Abholung bereit gehalten advicirt hier nur allein von **Anna Storch, Tarnersstraße 6.**
Plissé wird schön u. schnell mit Maschine gelegt, nicht versengt, 4 Rtr 6—8 Pfg. an Wäsche gefärbt, Gr. Windmühlstr. 35, III.

1 geübte Plätterin empfiehlt sich geübten Herrschaften. Adr. Weisstraße 52, 1. Et. links.
Chemische Waschanstalt v. A. Scholz,
Salzg. 3 u. Grenzstr. 35, reinigt in 48 St. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe in Sammet, Seide u. Wolle, Stidereien, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Sonnenschirme.
Wäsche eleg. gefert. Alexanderstr. 35, I. P. Quernbr.
Eine Frau sucht Wäsche auf Land zum Waschen. Adr. Kochs Hof, Schnittwaaren-Gade Nr. 19.
Wäsche jeder Art wird zum Waschen, Bleichen und Bügeln gesucht. Adressen erbeten unter E. 23 bei Ditto Klemm, Universitätsstraße.
Eine **Wäscherin** sucht noch einige Familien-Wäsche, welche pünktlich u. sauber besorgt wird. Zu erfragen Steiner-Passage, Gemälde Nr. 11.
Eine **Wäscherin** vom Lande sucht noch einige Wäsche. Adr. Peterssteinweg 50 c, Seifengäß.
Spänder zum Einlösen u. Versehen für das Leibhaus werden jeder Tageszeit schnell u. beschleunigt besorgt von Frau Henke, Porzingsstraße Nr. 16, Souterrain.
Wohlbekanntes angenommen Hofe Str. 2, r.
Instrumente und Geldschränke werden gut und sicher transportirt. Bitte geehrte Adr. d. Hausmann Langer, Neumarkt 42, abzug.
Reparaturen auf Kohlenfabren, mit u. ohne Abtragelohn, werden billigst angenommen Kapfergäßchen 6, Restauration.
Dr. Schöppenthau. Balzige Heilung aller discreten Krankheiten. Scharfste Straße 16, II. Stiege zu sprechen.
Cand. med. Schwarzkopf beist Geschlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig Königsstr. 4 (Blanes Hof) III. l., früh 6—8, 10—4, Ab. 7 1/2—9.
Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.
Geschlechtskrankheiten beist gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wandarzt, Specialist, Reichshof 20, 2. Etage.
Schwefel-Pomade zur wirksamsten Entfernung der Kopfschuppen in Gläsern à 2 L. Gebrauch wie jede andere Pomade.
F. Jung & Co., Grimm. Straße 28.

Die von den renommiertesten Meistern (man lese die betreffenden Insrate) als in seiner Art einzig dastehend, auf das Würmste empfohlene
Haar-tinctur
von **Paul Kneffel,** welche laut diesen Arzt. Gutachten als ein wirklich reelles, durchgreifendes, dabei absolut unschädliches Mittel, nicht allein zur Conservirung, sondern namentlich bei allen Haarleiden, Schwäche der Kopfhaut, Ausfallen, selbst wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen, bei langjähriger Raubheit, als zweifellos wirksam glaubig ist, können wir, den trotz aller Reclame meist nur auf Täuschung beruhenden Mitteln gegenüber nicht bringend genug empfehlen. Alleiniges Depot Leipzig, **Th. Pätzmann, Reg. Postfach, Schillerstr. 3.** In Fl. zu 1, 2 u. 3 L.
Bleifreie An Stelle bleihaltiger Haarmittel, vor deren Anwendung seitens des Reichsgesundheitsamtes gewarnt wird, empfiehlt die Eisner'sche Apotheke in Posen ein völlig unschädliches
Haar-Mittel.
Präparat zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der Kopfhare (im Fl. à 3); ferner ein verbessertes
Bartfärbemittel sofort und intensiv wirkend à 3,50. **General-Dépot** bei Herron **Otto Meissner & Co.** in Leipzig, welche Anmeldungen wegen Errichtung von Depots entgegennehmen. An die Herren Friseure werden die Fabrikate auch literweise abgegeben.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.
Geschlechtskrankheiten beist gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wandarzt, Specialist, Reichshof 20, 2. Etage.
Schwefel-Pomade zur wirksamsten Entfernung der Kopfschuppen in Gläsern à 2 L. Gebrauch wie jede andere Pomade.
F. Jung & Co., Grimm. Straße 28.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.
Geschlechtskrankheiten beist gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wandarzt, Specialist, Reichshof 20, 2. Etage.
Schwefel-Pomade zur wirksamsten Entfernung der Kopfschuppen in Gläsern à 2 L. Gebrauch wie jede andere Pomade.
F. Jung & Co., Grimm. Straße 28.

bleifreies
Präparat zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der Kopfhare (im Fl. à 3); ferner ein verbessertes
Bartfärbemittel sofort und intensiv wirkend à 3,50. **General-Dépot** bei Herron **Otto Meissner & Co.** in Leipzig, welche Anmeldungen wegen Errichtung von Depots entgegennehmen. An die Herren Friseure werden die Fabrikate auch literweise abgegeben.

FABRIK LAGER

CARL VOIGT LEIPZIG
Vom Fass
verkauft im Einzelnen die Tinten von **Paul Strobel in Gera**
Ernst Hauptmann, Markt 10.

Heinrich Barthel,
Querstrasse 12. — Ecke Gellertstr.


Meubles-Magazin.
Reiche Auswahl. — Civile Preise.
Schiefer, Thüringer, besser u. billiger als englischer, Lager bei Gebr. Wohlfarth & Barlösius.
ff. gem. Raffinade
à 50 Pfg.
extra ff. gem. Raffinade à 54 Pfg.
f. Würfelzucker à 54 Pfg.
extra ff. Würfelzucker à 60 Pfg.
Louis Pfau,
Windmühlstraße 8/9.

No. 54 eine ganz vorzügliche gehaltvolle und kräftige
5 Pfennig-Cigarre
im Kistchen à 100 Stück nur 4 80,
No. 44 eine kleinere pikante Felle mit Tabanna
6 Pfennig-Cigarre
empfehl. freundl. Beachtung
Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.
Ein K. Posten mittelfeiner Cigarren sind billig zu verkaufen Waldstraße 33 b, part. lin.

Tarragona-Wein,
leichter spanischer Saubwein, roth und weiß, à Fl. 1 L. 50 Pfg. incl. Fl., vorzüglich als Tafelwein und für Patienten u. Acromialecanten empfohlen. Besondere keine Magenkrankheiten. Specialität in **Malaga.**
Portwein, Cherry, Madeira, Weissort, Bordeaux, Burgunder, in der Weinhandlung von **Reinhold Ackermann,** nebst **Weinstube,** Petersstraße Nr. 14.
Auch befindet sich Lager bei: **E. F. Köhler Nachf.,** Grimm. Steint. 6.
Reine, unverfälschte Weine empfehlen billigt in Flaschen und Gebind.
A. Müller & Cie., Wintergartenstr. 3.

15,000 Liter
1870r und 1872r Pfalzwein
à 700 die 1000 Liter offerirt
Resstadt a/S., Pfalz. **Edward Kuby;**
Erzgebirgischen Himbeersyrup, reine Fruchtstoffware, empfiehlt billigt **Otto Pflugbeil,** Ranstädter Steinweg 14

Meissner Trauben-Essig, A Liter 20 J. empfiehlt Carl Fichtner...

Neuen Sauerkohl a Fsd. 13 Pf. neue Preiselbeeren a 25 J. neues Roggenbrot a 12 J.

Extrafine Harzer Tafelbutter, wichtiglich 3 Mal frische Sendung, empfiehlt Carl Fichtner...

Delicatess-Geschäft No. 15 Königsplatz No. 15 empfiehlt gebrauchte u. angebotene Rebbühner...

!!!Rebbühner!!! täglich frisch empfiehlt billigt die Wdhhandlung von Rich. Reimold...

Frisch geschossene Rebbühner sind eingetroffen und stets zu haben im dem Geflügelbazar...

Fette Dresdner Gänse sind jeden Freitag zu haben Dresdner Hof... Thielemann Nachfolger...

Verkäufe Königplatz 13. M. Georgl.

Ein bedeutendes Kalksteinlager, Fläche 26 Morgen, bereits an 2 Stellen ausgeblagen...

Hilfsgut mit bedeutendem Fort, nahe Stadt und Bahn, Ruderschl. mit ca. 6000 J...

Ein feines Grundstücks-Verkauf, Wein zu Köfchenrode, unmittelbar bei Berni-grode a. S. ...

Am schönsten Theile der Promenade habe ein höchst eleg. hochver-ziert. Grundstück...

Ein sehr schönes Hausgrundstück, ganz nahe Leipzig, mit Fleischerei, Laden, Einzahrt, Hof, zu jedem Geschäft passend...

Ein gut eingerichtetes feines Restaurant in einer frequenten Reichstadt Anhalts, von zahl-reichen Stammgästen regelmäßig besucht...

Restaurations-Verkauf, Familienverhältniss halber soll eines der schönsten Restaurants in Erfurt...

Für ein Fabrikgeschäft der Metallwaarenbranche wird ein thätiger oder stiller Theilnehmer gesucht...

Zu verkaufen, Ein Haus in einer Leipziger Vorstadt, mit frequenter Restauration u. Laden...

Häuser in allen Stadttheilen, im Preise von 12,000 bis 120,000 J habe zu verkaufen im Auftrag...

Theilnehmer-Gesuch.

Für ein Fabrikgeschäft der Metallwaarenbranche wird ein thätiger oder stiller Theilnehmer gesucht...

Zu verkaufen, Ein Geschäftsbauwerk mit Garten in Plagwitz, 7 1/2 Proc. Einbe, Hypothek fest...

Haus-Verkauf, Ein Haus in einer Leipziger Vorstadt, mit frequenter Restauration u. Laden...

Häuser in allen Stadttheilen, im Preise von 12,000 bis 120,000 J habe zu verkaufen im Auftrag...

Ein feines Haus mit Garten in Plagwitz nahe der Stadt gelegen ist für 3,400 J mit Anzahlung...

Zu verkaufen ist in der südlichen Vorstadt ein Haus mit Einfaßt, Hof, Seitengebäude...

Zu verkaufen ist in der Nähe der Thüringer Bahn ein solches Haus. Preis 44,000 J...

Zu verkaufen ist in der nördlichen Vorstadt ein Haus, Preis 46,000 J...

Zu verkaufen ist in der Nähe der Bayerischen Bahn ein Haus mit Garten und Bauplatz...

Zu verkaufen ist in der nördlichen Vorstadt ein gut gebautes Haus mit großem Hof...

Ein vor 10 Jahren neu erbaut massives dreistöckiges Wohnhaus mit schönem Hintergebäude...

Galanterieware-, Tapissiererei- und Möbel-Branchen, Ein lucratives Holzwaaren-Fabrik-Geschäft, seit 1871 in Berlin mit fester in- und ausländischer Kundenkaste...

Ein feines Putzgeschäft, Ich bin willens, anderer Unternehmungen wegen meine Maschinenbauanstalt in Dinterpomern, die mit Reparaturwerkstatt in weiterer Umsange in Verbindung steht...

Ein gut eingerichtetes feines Restaurant, in einer frequenten Reichstadt Anhalts, von zahl-reichen Stammgästen regelmäßig besucht...

Restaurations-Verkauf, Familienverhältniss halber soll eines der schönsten Restaurants in Erfurt mit Gartenwirtschaft...

Zu verkaufen ist eine in besserer Lage befindliche Restauration, verbunden mit Destillation wegen Veränderung des jetzigen Besizers...

Ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen 1. Restaurant, 600 J Liebrn, angezeichnet rentabel, 1. Geschäft für Damen pass. 500 J Liebrn, d. C. Kiesling...

Für Buchhändler und Buchbinder, Eine Buchhandlung u. Buchbinderei, verbunden mit Schreibmaterialienhandel...

Zu verkaufen eine technische Fabrik, auch passend zur Schlosserei, Fleischererei mit bedeutendem Banaral...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen ein gangbares Restaurant, nächster Nähe Leipzig, ist Verhältniss halber preiswerth zu verkaufen...

Für Jagdliebhaber.

Zwei schöne Lesungen Gewehre billig zu verkaufen Unterstadtstr. 2, 2. Etage.

Gold, Damendrehen v. 11 J an, silb. Epl. n. seine Uhr-Uhren, 3 sehr schöne mattgold. Garnituren, Ketten, Ohrringe...

Zu verkaufen ein gut gehendes Regulator Nürnberger Straße 40, 3. Et. verid.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiesel u. verkauft Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider.

Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiesel u. Verkauf: Barfüßergäßchen 5, II. Kassar.

Wegzugshalber sind 2 getragene Winterüberzieher, 1 Herzhüberzieher, einige Hosen, Westen u. billig zu verkaufen Sophienstraße 12, 2. Etage.

Ein Partie billiger Sandtucher sind zu verkaufen Johannesgasse Nr. 11, im 1. u. 2. Oberst. Ham-Betten zu verk. Reichstraße 7, I. (R. B. 187.)

Betten sehr billig.

Rosenthalgasse 6, II. link. Best. Betten, Schränke u. Raumböden 20, 1. Federbetten, Bettfedern, fertige Bettstellen in größter Auswahl billig!

Nicolaistr. 31, Blauer Oehl, bei Enke. Federbetten, und Bettfedern-Verkauf, vom einfachsten bis zum feinsten Sorten, bei Wachtler, Neumarkt 31, 3. Etage.

Einige Geb. Familienverh. billigt Wegzug 9, II. L. Sehr billig sind zu verkaufen Federbetten, u. Bett von 10 J an.

Auf Abzahlung.

erhalten selbe anständ. Beste Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Herren-Parabre u. Windmühlentrafje 41, 2. Tr. II.

Wegzugshalber von hier günstiger Ausverkauf.

zur noch 30 Gebett Federbetten, u. Gebett 9 1/2 J an bis 17 J an, nur noch 10 Sprungfederbetten, dauerhaft gearbeitet, von 4 1/2 J an, Schlieffebrem unterm Preis, Bettstellen, Sted-bettchen 25 J, ein Rückenbänkchen mit Glastischen, eine Nähmaschine, 5 neue Fischbeine, ein großer Postkoffer Windmühlentrafje 15 part. 7.

Auf Abzahlung.

Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w. 36. Windmühlentrafje 36, 1. Tr. r.

Möbel-Verkauf.

Wegzugshalber sind zu verkaufen: ein eichener französischer Spiegel-Waschkranz, Waschtisch, Vertikale, Spiegel, zwei hübsch gearbeitete Guckkronen, Wäsche, zwei Defen, Küchengeschirre u. Marienstr. 8, 2. Etage.

Möbel-Magazin.

von Ehrentraut & Co., Salzg. 5, 1. Et. empf. solid gearbeitete Möbel zu billigen Preisen. Strohmatrizen u. Seegrasmatrizen empfiehlt billigt Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu verk. Schreib- und Kleiderschreibe, Kleider- und Rückenstuhle, Commode, Waschtisch, Sopha, Tisch, Stühle, Bettst. Jäger Str. 22, Sontarr. Sophas, Matrizen und Bettstellen in großer Auswahl, sauber u. dauerhaft gearbeitet, empfindlich zu billigen Preisen Otto Züge, Nürnberg. Str. 21.

Billig zu verkaufen 1 schön. Spiegelkranz, 1 Stuhlh. d. Bilder, Guckkronen, Raffetrommel zu 6 J, Drahtgitter 11 J. Leipzigstr. 5, pt. Ein großer Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 3, 2. Etage.

1 gut gehaltene eiserne Bettstelle u. 1 Bettleiter umzugsh. billig zu verkaufen Blumenstraße 3b pt. Ein schöner neuer Kabag. Coalitisch mit 2 Einlagen ist billig zu ve t Lange Str. 4, S. I. p. Wegen Mangel an Platz sind mehrere neue Sophas billig zu ve t Petersstraße 16, I. II.

Zu verkaufen ein Sopha Turnstr. 19, IV. r. Geldschrank u. Sopha zu verkaufen Bühl 68 bei Aug. Zehr. Köhler.

Größtes Lager.

Sophas in verschied. Rippe und Damaste bez., Federmatrizen in verschied. Ausw. v. 5 J an, Bettstellen, Uppengrad u. Hoffdaarmatr., Gausensfen, sowie alle feinen Polstermöbel. M. Kuntzsch, Nordstraße 9, Cosgeb. Sopha, Matrizen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. Brunn, Tapsteler. Ein Sopha ist billig zu verkaufen Weststraße 47, 1. Trepp.

SLUB Wir führen Wissen.

Billig zu verkaufen ein gebrauchtes Sopha ...

Veränderungshalber zu verkaufen 1 Kleiderschrank ...

Bei Bedarf von Möbel, Spiegel u. Polsterw. ...

Bettstellen ...

Gerberstraße 26, links 3 Treppen.

J. Barth's Möbellager Neufirch. 32.

1 grün Blüsch-Garnitur für 60 ...

1 Blüsch-Garnitur ...

1 grün Blüsch-Garnitur für 60 ...

1 Blüsch-Garnitur ...

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren ...

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren ...

Mr. 3 Leibnizstraße Nr. 3.

Umzugs halber werden noch einige Polstermöbel ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

1 Casse, 2 Fauteuil, br. Rips, so gut wie neu ...

Gebrauchte Fischernetze über den Wein sind billig zu verkaufen ...

Auf Abruch zu verkaufen ...

Ein Colonialwaaren- oder Destillations-Geschäft ...

Kin gutes Detailgeschäft ...

Bekauft ein kleines Hausgrundstück, Dresden oder Marienborstadt ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Gebrauchte Fischernetze über den Wein sind billig zu verkaufen ...

Ein wenig gebrauchter einspänn. Landauer ...

Ein faß neuer zweispänniger Rollwagen ...

Ein einpänn. Rollwagen, passend für jedes Geschäft ...

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen ...

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Ein Kinderschiebewagen bill. zu ver. Nordstr. 23, pt. I.

Bekauft ein kleines Hausgrundstück, Dresden oder Marienborstadt ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Bekauft werden zu hohen Preisen ...

Geld Gegen baare Cassa laßt zu höchsten Pr. conr. ...

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. s. w. ...

Heiraths-Antrag. Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft einer ...

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer in gutem Rase, Anfang 40er Jahre, ...

Ein alleinstehender Herr. in den 30er Jahren, mit 18,000 fl. Vermögen, ...

Damen in discreten Verb. f. Rath u. Hülf. a. u. b. einer prof. Frau. ...

Offene Stellen. Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Gesucht wird ein tüchtiger Lehrer für Ditho- ...

Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft...

Ein junger Mann (Kausm.), der sich keiner Arbeit...

Gesucht ein Schreiber von etwa 15 oder 16 Jahren...

Lüchtige Notensteher Engelmann & Mühlberg.

Photographie. Ein Copirer, der vorzügliches leistet...

Pressvergolder. Einen in jeder Hinsicht tüchtigen Presser...

Gesuch. Ein tüchtiger Maschinenflosser auf landwirthschaftliche Maschinen...

Gesucht wird ein Glasgehülfe bei C. Springguth...

Ein Tischlergeselle wird gesucht...

Males und Lackirer werden gesucht...

Ein tüchtiger Zuschneider sofort gesucht...

Schneidgerb. auf Woche: Kleberstr. 6, H. III.

Gute Mod- und Weißschneider finden Beschäftigung bei...

Ofenfeger. Hält ein Ofenfabrik Lauchaer Straße Nr. 21.

Lehrlings-Gesuch. In einem bestehenden hiesigen Manufakturwaaren-Geschäft...

Riffenbauer und Koffermacher finden lohnende Beschäftigung...

Glaspapierfabrication. Gut vertrauter Arbeiter wird sofort...

Reif-Neuheit! Zum Verkauf eines neuen Bind-Reinigungs...

Personen, welche sich mit dem gut lohnenden Betrieb...

Fleißige u. ordentliche Leute finden als Abonnenten...

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner...

Ein flotter Servirer gesucht im Goldenen Weinfaß.

Ein Diener im Alter bis 24 Jahre wird zu engagiren...

Gesucht ein K. Portier, 16 Jahre, Duerstr. 2.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Schlichter...

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher mit Pferden...

Gesucht für die Wäsche ein kräftiger Hauswirth...

Ein Quasche sofort gesucht. Zu erfragen Goldenes Einhorn.

Gesucht wird sofort ein Quasche, welcher in Restauration war...

Ein Quasche von 16-18 Jahren sofort gesucht...

Ein Messerputzer wird zur Wäsche gesucht...

Ein Kellnerbarbier sofort gesucht im Unterstadtler...

Einem Kellnerbarbieren sucht die Restauration...

Einem Kaufmann C. A. F. Wagenführ, Cinnam. the Straß. Nr. 10, 2 Et.

Ein kräftiger Kaufmann mit guten Zeugnissen...

Gesucht wird ein reinlicher Kausmann, von 15-17 J...

Gesucht ein Kaufmann von 15-16 Jahren. Zu melden...

Gesucht werden 2 Verkäuferinnen für Conditoren...

Ein tüchtige Directrice und eine Arbeiterin...

Ein Schneid kann wird sofort gesucht...

Tüchtige Kappenstickerinnen in u. auherem Hause...

Ein geübte Gravirarbeiterin wird gesucht...

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen zum...

Ein Mädchen, welches schon im Berl. war u. ein...

Einige geübte Goldarbeiterinnen in u. auherem Hause...

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen zum...

Ein geübte Goldarbeiterin sucht Th. Fall, Thalfstraße...

Einige Mädchen auf Cartonagen-Arbeit sucht H. Pohl...

Sofort gesucht eine tüchtige Buchhalterin in W. Schwardt's...

Ein geübte Falzerin gesucht Ritterstr. 44, H. II.

Zu Soblis, Blumenstraße 64, werden einige Mädchen...

Ein Arbeitmädchen gesucht Preussengäßchen 2, I. r.

Einige geübte Mädchen finden Arbeit in der Parfümeriefabrik...

Als Wirthschafterin wird eine solide gebildete Person...

Einem Wamsell wird als Wirthschafterin in eine Stadt...

Einem selbst. Wirthschafterin im Alter von ca. 40 Jahren...

Als Wirthschafterin wird eine solide gebildete Person...

Einem Wamsell wird als Wirthschafterin in eine Stadt...

Einem selbst. Wirthschafterin im Alter von ca. 40 Jahren...

Als Wirthschafterin wird eine solide gebildete Person...

Gesucht wird für ein größeres Haus ein erstes Stubenmädchen...

Desgleichen wird daselbst ein zweites Stubenmädchen...

Wird ein einfaches reines Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Besonderer Verhältnisse halber wird noch für den 15. d. M.

Gesucht werden 6 Köchinnen, 6 Stubenmädchen in seine Familien...

Wird ein einfaches reines Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Besonderer Verhältnisse halber wird noch für den 15. d. M.

Gesucht wird zum 1. October oder früher ein zuverlässiges...

Ein tüchtiges, ordnungliebendes Mädchen wird bei gutem Lohn...

Gesucht wird ein in der Küche u. häuslichen Arbeiten...

Gesucht j. 1. Oct. 1. reini. zuevl. Mädchen für Küche u. häusl. Arb.

halber gesucht zum sofortigen Antritt ein in der Küche u. Hausarbeit...

Ein anst. j. Mädchen wird für häusl. Arbeit gesucht...

Gesucht sofort ein junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren...

Ein thätiges junges Mädchen findet Dienst...

Ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit wird zum 15. d. M.

Ein junges Mädchen wird zum 1. October verlangt...

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen...

Gesucht ein bescheidenes Dienstmädchen sofort...

Ein ordentl. einf. Mädchen für häusl. Arbeit kann sich...

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Octbr. ein fleißiges...

Gesucht zum 1. October ein fleißiges einfaches Dienstmädchen...

Gesucht wird zum 1. Oct. ein anständ. fleiß. Mädchen...

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen von 15-17 Jahren...

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ord. Mädchen für häusl. Arbeit...

Ein junges anständ. Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit...

Ein junges Dienstmädchen wird sofort zu mietzen...

Ein junges 16-18 jähr. Mädchen wird für leichte Hausarbeit...

Gesucht wird zum 15. September ein Kindermädchen...

Gesucht zum 15. d. ein ord. Mädchen für 1 Kind...

Zum sofortigen Antritt wird eine zuverlässige Kinderfrau...

Ein zuverlässige Kindermädchen oder ein älteres Mädchen...

Ein junges, christliches Mädchen wird während der Wäsche...

Gesucht wird eine ordentl. Aufwärterin zum Frühstücken...

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht...

Stellengesuche. Agenturen-Gesuch. Ein in Köln wohnender Kaufmann...

Ein Mann in gelehren Jahren, welcher durch langjähriges...

Ein Reise- oder Lager-Posten wird von einem jungen...

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 27 Jahre alt...

Ein Reise- oder Lager-Posten wird von einem jungen...

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 27 Jahre alt...

Ein Reise- oder Lager-Posten wird von einem jungen...

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 27 Jahre alt...

Ein Reise- oder Lager-Posten wird von einem jungen...

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 27 Jahre alt...

Ein Reise- oder Lager-Posten wird von einem jungen...

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 27 Jahre alt...

Ein Reise- oder Lager-Posten wird von einem jungen...

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 27 Jahre alt...

Ein Reise- oder Lager-Posten wird von einem jungen...

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 27 Jahre alt...

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof. Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. (H. 84367.)

Neu angekommen: 5 afrikanische Reit-Dromedare, 2 Hyänen und 3 afrikanische Fettschwanz-Schaafe. Nachmittags Reiten auf Dromedare im Thier-Park à Person 25 Pfg. Fütterung sämtlicher Thiere 5 Uhr.

Concert

von 8 1/2 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr. Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Circus Herzog

auf dem Königsplatz in Leipzig.

Sonntag, den 16. September 1877

große brillante

Eröffnungs-Vorstellung

unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen der Gesellschaft, Vorführung der besten Freiheits- und Schulpferde, sowie Kostreuen sämtlicher Clowns.

Preise der Plätze:

Loge mit 4 Stühlen 12 Mark — Parquet nummerirt 2 Mark. — Erster Platz 1 Mark. — Zweiter Platz 1 Mark. — Gallerie 50 Pfennige. Rinder unter 10 Jahren, zahlen in Begleitung Erwachsener auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Billets sind von Vormittag 11 Uhr anunterbrochen an der Circuscasse zu haben, jedoch nur für den Tag gültig, an welchem sie gelöst sind. Programme sind Abends im Circus für 10 Pfennige käuflich. Circus-Öffnung 6 Uhr, Anfang des Concerts 6 1/2 Uhr, Beginn der Vorstellung um 7 Uhr Abends. Montag, den 17ten September 1877. Zweite brillante Vorstellung mit durchgängig neuen Stücken. Das Rauchen im Circus ist polizeilich streng verboten. H. Herzog, Director.

Theater-Conditorei.

Heute Donnerstag, 13. September 1 großes Extra-Concert der beliebtesten Oper-Gesellschaft Fitzinger. Anfang 8 Uhr. Robert Börner.

Brühl 22. Gute Quelle. Brühl 22.

Heute großes Concert von der Capelle des Herrn Dir. Matthies. NB. Hierbei empfehle Gute mit Weintraut und Majoranwürstchen. L. Schröder.

Restauration im Kaufmännischen Verein.

Zur bevorstehenden Messe erlaube ich mir die geehrten Herren Mitglieder auf die Restaurations-Räume des Kaufmännischen Vereins aufmerksam zu machen und zu deren fleißigen Besuche ergebenst einzuladen. Besonders empfehle ich meinen Mittagstisch (table d'hôte) für 1. & 10. J. von 12-2 Uhr, à la carte 1/2 Portionen für 55. J. von 12-3 Uhr) sowie Abends die große Auswahl warmer und kalter Speisen; auch Stammbrot, -Biersachen die große Auswahl, gebe ich vom 15. d. M. Marken für den Mittagstisch, 1/2 Portionen incl. Glas Lager- oder 1 Schnitt Bayerisch Bier für 1. J. — Lagerbier aus der Brauerei von Ribbe & Co., Bayerisch Bier aus der Freiherlich v. Zucher'schen Brauerei zu Rürnberg. Gut gepflegte Weine. Ernst Thieme.

NB. Heute Schlachtfest.

Friedr. Dähne's Weinstube,

Markt 8, Barthel's Hof, Hainstrasse 31, Vetter's Hof, neu und elegant eingerichtet, hält sich zu

Déjeuners, Dinners, Soupers

empfohlen unter Zusage aufmerksamer und reellster Bedienung.

Gohliser Börse.

Heute Schlachtfest.

J. G. Schöne.

Wartburg, Heute Schlachtfest.

Thieme'sche Brauerei. Heute Schlachtfest, Bier ff. Fritz Träger.

Heute Schlachtfest.

J. Schilling. Stadt Frankfurt.

Heute Schlachtfest.

Planen'sches Bier aus der Actienbrauerei in Planen i. B. und Lagerbier ausgezeichnet bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Mockturtle-Suppe,

Dieser besten Qualität empfiehlt Restaurant Drechsel, Nicolaisstraße Nr. 5.

Schlosskeller, Reudnitz.

Heute Topfbraten und sauern Rinderbraten mit Klößen. Morgen Schlachtfest.

Norddeutscher Hof. Heute Donnerstag Schlachtfest. Hochfeines Münchener Spatenbräu und ff. Calmbacher von Sandler empfiehlt F. Timpe.

Garten-Restaurant Thalia, Eistorstrasse 31.

Unterzeichneter erlaubt sich seine freundlichen Localitäten in gefällige Erinnerung zu bringen. Heute Abend Ente mit Krautflößen und Nebhuhn mit Weintraut, Bier und Gose vorzüglich. Morgen Schlachtfest. C. Dennhardt.

Prager's Bier-tunnel.

Karpfen polnisch und blau empfiehlt heute Abend C. Prager.

6 Billards, Garten und Kegelbahn.

Restaurant Johannisthal. Von heute an jeden Abend Stammbrot. reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere und Döllnitzer Gose etc. F. Stehfest.

Insel Buen Retiro.

empfehle heute Kal, Schiele, Karpfen polnisch u. blau, Gänse, Gänsebraten und Nebhuhn mit Weintraut, Wernergrüner, Bayerisch und Lagerbier ff. W. Rosenkranz.

Mockturtle-Suppe, Ente mit Krautflößen

empfehle heute Abend Löwe's Restaurant, Barfußberg. Lagerbier und Bayerisch Bier ganz vorzüglich.

Sophien-Bad,

Karpfen polnisch, sowie Hasenbraten mit Weintraut. Döllnitzer Gose ff. pikant.

Burgkeller

empfehle heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Biere ganz vorzüglich. Gleichzeitig empfehle mein Bier aus der grünen Eiche in Lindenau.

Lindenau, Drei Linden.

Omnibus- und Pferdebad-Station. Gute Speisen und beste Getränke.

Lützschener Brauerei.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau, täglich Stammbrot und Stammbrot, Biere ff. empfiehlt E. Rothe.

C. Basien,

Uferstraße 4, empfiehlt heute Abend Gänsebraten mit Thüringer Klößen, morgen Abend Kartoffelpuffer.

Restaurant Haan

(R. B. 175.) Burgstr. 26. Heute: Saure Rindskaldunen u. Salzkartoffeln. Mittagstisch von 12-2 Uhr (Hausmannsk.), echt Bayer. u. ff. Lagerb., fr. Bill.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schlachtfest.

Adolph Forkel.

Teubner's Garten.

Heute Schlachtfest.

Sonabend den 15. d. M. Schlachtfest. Sonntag den 16. d. M. Schweinsknöchel auf dem Billard. Biere ff. C. Eisnerbeck, Colonnadenstraße 15. NB. Täglich kräftigen Mittagstisch à Portion mit Bier 53 J.

Schlachtfest empfiehlt heute, nebst ff. Lager- und Zerker Bier Edm. Schwabe, Ranft. Steinw. 7. NB. Täglich u. Braunschweiger Bissen liegen hier aus.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen von 7 Uhr an Nordstraße Nr. 24. H. Berger.

Gohl's

Neuer Gasthof. Heute Schweinsknochen.

Bayer. Bierstube

A. Döncke, Grimma'sche Strasse No. 37. Heute Abend Schweinsknochen.

Schweinsknochen

mit Klößen empfiehlt für heute H. Albrecht, Klosterstraße 7. Mein Calmbacher à Glas 20 J kann ich Freunden desselben mit Recht empfehlen.

E. BERNHARDT Restaurant,

13 Königsplatz 13. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Drei Listen in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an Speckfisch.

Barthel's Restauration.

Reudnitzstraße 10b, Ecke der Turnerstraße. Mittagstisch gut und festlich. Abende mit Bier 60 J. Heute Abend Stammbrot Thüringer Klöße, ff. Bayerisch u. Lagerbier.

Mittagstisch, gut u. kräftig, à 40 J. Stammbrot, à 25 J. nebst ff. Weiz. u. Lagerbier empfiehlt C. E. Otto, Kl. Windmühleng. 2.

Privatmittagstisch zu 60 J. m. Kaffee gef. in der Turnerstr. od. d. Nähe. Fr. Off. Post I. sub M. B.

Bei einer anst. jüd. Familie wird solcher Mittagstisch und wenn möglich Logis gesucht. Nr. sub A. C. an die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Verloren wurde am 11. Sept. in den Abendstunden von der Roschtedstraße nach der Thomasmühle oder von dort nach Bogisländers Milchgarten und von da nach der Rorichstraße eine goldene Damen-Cylinderuhr.

Gegen gute Belohn. abzugeben bei Frau Röhl, An der Pleiße 4b, 2 Treppen.

100 Mark Belohnung. Verloren wurde Dienstag Nachmittag eine braune Brieftasche mit Stahlverschluss, in welcher sich 650 Mark in Gold, Papier- u. 5 J Silber-Geld befanden. Der ehrl. Finder wird gebeten selbige beim hiesigen Polizeiamt geg. obige Belohn. abzug.

An Leipzigs Wähler im zweiten Wahlkreise.

Der unterzeichnete Verein beehrt sich allen Wählern

Herrn Dr. jur. Hagen,

Director des hiesigen Handelsgerichts und Kaiserlichen Commissar bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle, als Candidaten für die gegenwärtige Landtagswahl vorzuschlagen.

Der bevorstehende Landtag wird sich vornehmlich mit der Ausführung der Reichsjustizgesetz zu beschäftigen haben. Zur Mitwirkung hierbei ist Herr Dr. Hagen als practischer Jurist und Vorstand des hiesigen Handelsgerichts gewiß der rechte Mann.

Außerdem steht die wichtige und schwierige Frage der Steuerreform auf der Tagesordnung, welche bei dem immer noch auf Handel und Gewerbe lastenden schweren Drucke, für einen großen Theil der Bevölkerung zu einer Lebensfrage geworden ist. Wer sollte da wohl vertrauenswürdiger sein, als Dr. Hagen, der durch seine doppelte Stellung als Handelsrichter und zugleich als Beamter der Reichsbank, sowie durch täglichen Verkehr mit dem Handels- und Gewerbebestande unserer Stadt von der Lage desselben und seinen Bedürfnissen die genaueste Kenntniß erlangt hat?

Die Thätigkeit eines Landtagsabgeordneten erheischt eine jüngere frische Kraft! Herr Dr. Hagen hat, nach seiner eigenen Erklärung, dem politischen Leben bisher fern gestanden. Er ist daher kein einseitiger Parteimann, übrigens schon vermöge seiner richterlichen Stellung unabhängig nach oben, wie nach unten und ebenso dem Reiche, wie dem engeren Vaterlande in Treue und Hingebung verbunden.

Die Persönlichkeit unseres Candidaten, sein fleckenloser Charakter, seine anerkannte wissenschaftliche und practische Tüchtigkeit in Verbindung mit seinem Rednertalent, lassen ihn als Vertreter unserer Stadt ganz besonders geeignet erscheinen. Somit empfehlen wir allen Wählern

Herrn Handelsgerichtsdirector Dr. Hagen

als Abgeordneten unseres zweiten Wahlkreises für die sächsische zweite Kammer.

Leipzig, den 10. September 1877.

Der Conservative Verein daselbst.

Berl. drei 5-Mark Scheine Dresd. u. Grimm. Str. Gegen Bel. abzug. Lange Straße 21, part. 118

Berl. von einem armen Dienstm. 1 Portem. mit 2 L. u. Karte d. Handstrassenber. Sosemann. Geg. Belohn. abzugeben Pfingststr. 23. Gärtner.

Ein Portemonnaie, enthaltend ein Pferdebahn-Abonnementbuch und Visitenkarte ist in der Grimma'schen Straße verloren worden. Abzug. gegen g. Belohnung Schillerstr. 4 beim Portier.

Verloren ist eine Pergamenturkunde v. Jahre 1444 mit Siegel. Man bittet dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen Belohnung abzugeben.

Verloren worden seit ca. 8 Tagen eine Brieftasche mit verschiedenen Zeugnissen. Gegen Belohnung abzugeben Kl. Fleischergasse 11, part.

Verloren wurde heute Nachmittag von der Wintergartenstraße bis zur Canalstraße ein weiß und blau gestreifter algerischer Chales. Abzugeben gegen Belohnung Gellertstraße 2, 1. Etage.

Verloren Sonnabend Nachmittag in der innern Stadt ein Padeichen 3 Fl. Stiefelreisen enthaltend. Gegen gute Belohnung abzugeben Weißgasse Nr. 4, part. 1.

Ein Louis est verloren! Abzugeben gegen Belohnung Dörrienstraße 4, I.

Ein kleines Röschchen m. grüner Tuchfärberei ist Dienstag im Rosenhöl verloren worden. Abzugeben Leibnizstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Verloren wurden in der Nacht von Sonntag zu Montag zwei Hund und zwei einzelne Schlüssel. möglicher Weise verzinelt. Gegen Belohnung abzugeben Hôtel de Russie beim Portier.

Abhanden gekommen ist ein großer rothbrauner Hund ohne Steuerz. Flagwitz, Bismarckstraße Nr. 15. Zugelassen 1 gelber Hund. Gegen Geb. und Futterkosten abzuholen Pöhlstraße Nr. 8, III.

Bekanntmachung.

Zum 1. October a. c. kommen die in den Monaten Juni u. Juli d. J. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction W. verm. Schütze, Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe.

Dringende Verhältnisse haben mich veranlaßt, mein Amt als Vorsitzende des Vereins „Einfachheit“ niederzulegen. Ich bedauere, diese Erklärung nur hierdurch, und nicht, wie beabsichtigt, in der nächsten Versammlung zur Kenntniß der Mitglieder bringen zu können; wegen der beghimmten Messe ist es leider unmöglich, in den nächsten Wochen eine Versammlung anzuberaumen. Thekla Seuberlich.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau, Clara Uhlisch geb. Langkengel, auf meinen Namen etwas zu borgen. Den 12. Sept. 1877. W. Uhlisch.

Achtung!

Den oder die Abhaber des anonymen Schreibens erkläre ich hierdurch für seine ehrlöse Berleumdeter. Ferdinand Schmidt, Friedrichstraße Nr. 36

Die beiden Herren,

welche gestern Abends 1/10 Uhr in meiner Wohnung nach mir fragten, werden dringend gebeten, etwas an mich zu schreiben. No-1.

Die drei jungen Damen, welche Dienstag Abend von der Riemen Burggasse aus mit überfahren, werden gebeten Donnerstag 8 Uhr an derselben Stelle zu sein.

Es sind die schlechtesten Früchte nicht An denen Wespen nagen!

Zum Glück ganz gleich, Ob arm, ob reich.

Rum bin moralischen Todtenkraz, gestir. Rikmischer, D hoher Geist im Strahlenglanz. Profit: 1/1u' Thier 1 haschen.

Beiträge
für die Abgebrannten in Kostau in Böhmen werden entgegengenommen bei:
Saskav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.
Carl Friedrich, (Inhaber August Wetze) Grimma'sche Straße Nr. 34.
Julius Sargel, Lange Straße Nr. 16.
Emil Sobfeld, Ranzstädter Steinweg Nr. 11.
August Söhner, Ränberger Straße Nr. 63.
Joh. Jacob Suth, Unversitätsstraße Nr. 20.
Oscar Zschäpfer, Grimma'scher Steinweg 61.
Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24
Saskav Rud, Grimma'sche Str., Mauricianum.
Gebr. Spilner, Windmühlengasse Nr. 30.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse Nr. 16 (Peterstraße).
D. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Landtagswahl.

Heute Donnerstag, den 13. September Abends 8 Uhr Wählerversammlung im Trianon des Schützenhauses, wozu alle liberalen Wähler ergebenst eingeladen werden.

Der Candidat der „deutschen Fortschrittspartei“ Herr Advocat Dr. Tannert wird sich den Wählern vorstellen und seinen Standpunkt näher darlegen.

Einladung.

Die erwachsenen hier lebenden Taubstummen wollen nächsten Sonnabend, den 15. September, im Livoll hier Abends von 7 Uhr an ein Fest feiern, welches eine Vorfeier des für den 14. April l. J. bevorstehenden 100 jährigen Jubiläums der hiesigen Taubstummen Anstalt sein soll. Der nächste 15. September gilt als ein 100 jähriger Erinnerungstag, an welchem der erste deutsche Taubstummenlehrer Samuel Heinicke, damals Cantor in Eppendorf bei Hamburg, das Dekret des damaligen Churfürsten Friedrich August der Gerechte erhielt mit der Einladung, nach Sachsen zu kommen und in Leipzig die erste deutsche Taubstummenanstalt zu gründen. Wir wollen nun gern unsere Dankbarkeit gegen S. Heinicke und auch gegen Friedrich August, der Gerechte, zeigen. Zuerst werden wir zwei Epochen aus dem Leben des S. Heinicke theatralisch auführen, dann ein Festessen und zuletzt ein Tänzen mit Musik auführen. Wir bitten alle unsere Freunde und Gönner, uns dieses Fest beehren zu helfen.

Das Festcomité der Taubstummen.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Versammlung Donnerstag den 13. September Abends 1/8 Uhr im Saale der Stadt Dresden.

Tagesordnung: Bericht über die Nürnberg'sche Versammlung. Vortrag von Dr. Westmann. Die Legende über die Erbannung des Hanswurst vom Leipziger Theater. D. V.

Handarbeiter-Genossenschaft.

Deren außerordentliche Generalversammlung findet Donnerstag den 13. Sept. Abends 8 Uhr im Comptoir statt. — Tagesordnung: Ergänzung des Aufsichtsrathes. Der Vorstand.

E. D. Brief liegt.

„Wichsbärschte“.

Götte Magdeburger Saucischen

vorzüglich im Restaurant am Kautz.

Johanna-Bad bringt bei eintretender kühler Witterung seine warmen Bannbäder freudlich in Erinnerung.

Zöpfe, Locken, Chignons,

sowie alle Haararbeiten von nur reinstem, bestem, abgeschrittenem Haar in größter Auswahl zu realen Preisen empfiehlt

Adolf Heinrich,

Renmarst Nr. 8, in Hofmann's Hof.

Wo kauft man Quarzöse billig und schön? Gelnstraße Nr. 3, 1. Etage dicht am Markt.

G.-V. Réunion.

Freitag 1. Hauptprobe (Richterscheine) sind ihrer Mitgliedschaft verlustig. Der Vorstand.

Morgen Abend 8 Uhr Monatsversammlung. Bierbaum's Restaur. 1. Et.

Chorgesang-Verein.

Heute, Donnerstag, 7 1/2 Uhr, Uebung für alle. Mittheilungen.



Heute Abend 6 Uhr Ausflug zu Wagen und zu Pferde. Rendezvous Ehrenberg. Anfang der Sommer-Saison. Zahlreiche Theilnahme der Mitglieder erwünscht, Damen und Herren.

Clara Boyer Bruno Schäfer, Verlobte Leipzig. Reichenbach 1/4.

Mathilde Schell Clemens Sassenkamp Verlobte. Bismarck 9. September 1877 Leipzig.

Ihre heute vollzogene Trauung beehren sich anzudeuten Apotheker Walter Rinne Ida Rinne geborene Schaffer. Herrnhut. Den 9. September 1877.

Julius Lindenhayn Julie Lindenhayn geb. Fischer. Vermählte. Leipzig. Chemnitz.

Moritz Traankner Elisabeth Traankner geb. Seifert. Vermählte. Altenburg. 9. Sept. 1877. Hofstahl's Haus Cythra.

Durch die Geburt eines Knaben wurden erkrankt Siegfried Gotthelf und Frau, geb. Levin. Hamburg, den 10. September 1877.

Geleitet wurde ein munterer Junge geboren Reizen, den 9. September 1877. Friedrich Sachs und Frau, geb. Berger.

Hocherfreut zeigen die glückliche Geburt von einem gesunden und kräftigen Mädchen an Berlin, den 9. September 1877. Carl Lange und Frau geb. Niede.

Heute Morgen kurz nach 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet an einem Herzschlag unser guter Onkel, Vater, Bruder und Schwager, der Restaurateur Carl August Mierisch

in seinem 49. Lebensjahre. Dies bringen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht Leipzig, den 11. September 1877. Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todes-Anzeige. Am 11. Sept. Abends 1/7 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein geliebter Mann, der Rechtsanwält am Reichs-Oberhandelsgericht Rudolf Sorch,

wos ich hierdurch betrübt anzeige. Leipzig, den 11. September 1877. Hermine Sorch geb. Goehling.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. d. M. 5 Uhr Nachm. von der Capelle des Georgenhanjes aus statt.

Heute Morgen entschlief plötzlich und unerwartet am Herzschlag unser innigstgeliebter theurer Onkel, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr Heinrich Ludwig Carl Winkelmann.

Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 12. September 1877. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden Herr Carl John, was ich seinen vielen Freunden und Bekannten mit tiefbetrübtem Herzen anzeige. Theresia Wagner. Leipzig, den 12. September 1877.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag von der Johanneßgasse Nr. 18 aus statt.

Allen Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß unsere liebe Frau Ernestine Wachsenberg geb. Prager sanft entschlafen ist. Leipzig, den 12. September 1877.

Die Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/3 Uhr statt.

Am Dienstag Nachmittag 1/6 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere gute Tochter Marie Amalie Reinhardt, 22 Jahre 10 Monate. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. August Reinhardt nebst Frau und Kindern.

Gestern Mittag halb 1 Uhr starb ruhig und sanft unsere kleine liebe Antonie im Alter von 14 Wochen. Dieses zeigen tiefbetrübt an. G. Biedermann und Frau.

Zurückgekehrt von der geschlossenen Graß unserer geliebten Hedwig bringen wir Allen, welche uns bei deren Tode und Beerdigung so viele Beweise herzlicher Theilnahme gegeben, insbesondere den Herrn Director Dr. Zimmermann, deren Lehrerin Fräulein Ulmer, sowie deren Mitschülerinnen und den Herren Thomann unsern warmsten Dank. Leipzig, den 11. September 1877.

Carl August Frenschmar und Familie.

Mitgliederliste des Vereins, in welcher gegen 1400 Namen eingetragen sind, an die Mitglieder versendet werde.

— Mit großer Besorgnis sehen unsere Ärzte, die noch nicht mit der Reue der Beschiebung fertig geworden, das weibliche Geschlecht, namentlich der höheren Stände, einer neuen Wunde ausgesetzt zu sein, die schon vor Jahren einmal epidemisch auftrat und deren Symptome jetzt täglich erkennbar werden.

— Ein seltenes Jubiläum feierte gestern in unserer Stadt ein Dienstmädchen, welches seit 25 Jahren ununterbrochen bei einer und derselben Herrschaft in Diensten steht.

* Leipzig, 12. September. Der im Jahre 1849 in Krefeld bei Dresden geborene Friedrich Heinrich Clausnitzer, Strohhutsflechter von Profession und ein Mal wegen verurtheilten Diebstahls bestraft, hatte sich in der heutigen öffentlichen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts über die Anklage wegen schweren Diebstahls zu verantworten.

* Leipzig, 12. September. Der im Jahre 1849 in Krefeld bei Dresden geborene Friedrich Heinrich Clausnitzer, Strohhutsflechter von Profession und ein Mal wegen verurtheilten Diebstahls bestraft, hatte sich in der heutigen öffentlichen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts über die Anklage wegen schweren Diebstahls zu verantworten.

* Leipzig, 12. September. Ein von Gehülfe herabstürzender Drostenkutschker jagte gestern Nachmittag wie toll mit seiner, mit drei Fahrgästen besetzten Droste über den Exercirplatz direct auf einen ankommenen Pferdebesten los, so daß man glauben mußte, es sei die Absicht des Kutschkers, mit dem Pferdebesten zusammen zu stoßen.

— Um dieselbe Nachmittagszeit nahmen die Polizeivormünder am Raschmarkt einen friedlich verlaufenden Uhrmacher, den man betrunken an der Brandvorwerkstraße getroffen, ferner einen drohenden Bettler von der Promenade an Schloß Pleignburg an.

— Einem furchtbaren Stundal gab es in der Nacht zum Mittwoch in der Wandmühlstraße, wofelbst zwischen mehreren Reihern und einem Kupferfischer ein erbitterter Kampf, der in einer heftigen Reflexation begannen, auf der Straße sich abspielte.

— Einem furchtbaren Stundal gab es in der Nacht zum Mittwoch in der Wandmühlstraße, wofelbst zwischen mehreren Reihern und einem Kupferfischer ein erbitterter Kampf, der in einer heftigen Reflexation begannen, auf der Straße sich abspielte.

* Gaußsch, 12. September. Gestern verunglückte die 57 Jahre alte, haderlose Wittwe Sophie Graumann dadurch, daß sie von einem vom Pferde abfahrenden Wagen hinunterstürzte und so unglücklich fiel, daß die Wälder über sie hinweggingen und der Tod eintrat.

* Kirchsch, 12. September. In der in der letzten Montag-Nummer abgedruckten Nachricht über das Feuer, welches in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. das Seitengebäude und den Stall des Gutbesizers Seidel in Ramdorsch verzehrte, ist noch folgendes nachzutragen.

* Seithain, 11. September. Gestern kurz nach Mittag verunglückten in Eberbach beim Bane des Schulhauses vier Rauerer in Folge mangelhafter Aufzimmerrung des Geräthes.

— Der „fürstlich Neuh-Seraer Bn.“ ist dem Briefkasten des „Maderbatsch“ zufolge das Maßwerk passirt, durch Einschlebung eines an eine andere Stelle gehörenden Sauses bei Wiedergabe der zwischen Bisnard und dem Leipziger Oberbürgermeister kirchliche statgeordneten Unterredung eine höchst ergötzliche Schilderung der letzteren zu liefern.

— Aus den Alpen. Im Herbst des Jahres 1875 verunglückte auf dem Krinnerkreuzen ein Tourist aus London, Namens Bari.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 12. September. Anwesend: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi und die Herren Stadträte Dietel und Neßler.

Der Eintritt in den ersten Gegenstand der Tagesordnung (Wahl eines besoldeten Stadtrathes) ergreift Herr Director Peuder das Wort, um im Namen einer Anzahl von Collegen eine Erklärung abzugeben, in welcher das Verfahren, welches vor der diesmaligen Wahl eingeschlagen worden, einer scharfen Rüge unterzogen wurde.

Für die Herstellung eines Fußweges auf der Flusseite der Uferstraße von der Köhlerstraße bis zur Pfaffenborfer Brücke werden 6936, für Hebung und Herstellung der Berliner Straße zwischen der Guttrichstraße und Blücherstraße 24,533 \mathcal{A} bewilligt.

Auf Grund eines Antrags der Herren Riß und Senoffen empfiehlt der Deputation-Rath beim Rath zu beantragen, daß zur größeren Beschleunigung einer Reorganisation des Straßeneinigungsvereins eine aus Rath und Stadtverordneten zusammengesetzte gemischte Deputation ernannt werde, welche einen Reorganisationsplan für unser gesamtes Straßenein-

gangsweisen aufstellen möge. Der Antrag wird angenommen.

Dem Rathschluß, den Saal des V. Bürger-Schulgebäudes nebst dem aus jeder Seite anstehenden Zimmer des Gewerbeschulgerichts zur Benützung zu überlassen und beulich einzurichten, wird beigegeben, jedoch mit der Bedingung, daß durch diese Benützung nicht etwa die Benützung des Schulsaales für Schulfeierlichkeiten beeinträchtigt werde.

(Eingefandt)

Dem geehrten Eingefandten C. M. zur Nachricht, daß in der letzten Sitzung der Gewerbesammler betrefh der Fortbildungsschule der Beschluß gefaßt worden ist: Das Directorium der Kammer wolle die Innungsvereine und Gewerbevereine-Vorstände Leipzig auffordern, sich gütlich darüber zu äußern, welches die geeignetste Zeit für die Lehrlinge resp. Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungsschule ist.

D. Kubloff, Nicolaistraße 16.

Ernennungen und Verzierungen in öffentlichen Diensten.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Im Schulschuldienste des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums wurden angeordnet, besonders bedient: Julius Dieck, Predigtamtsassistent, als Vorrat zu Oberammerdorf (Oberlausitz); Otto Rudolf Wagner, Predigtamtsassistent, als Vorrat zu Preititz (Oberlausitz); Ludw. Schlag, Diakon zu Wipkau (Planen), als Vorrat d. Selb; Karl August Hermann Reihler, Predigtamtsassistent, als Subdiakon zu Glandau und Vorrat zu Glandau (Glandau); Harald Hermann Erbs, Vorrat zu Martersdorf, als Vorrat zu Wetzsch (Niederl.); Hermann August Dehme, Diakon zu Seibenberg, als Vorrat zu Wachsen (Niederl.); Hermann Rudolf Schindler, Vorrat zu Buntbarsdorf, als Vorrat zu Erbisch mit Fritsch (Niederl.).

Zu befehlen: die 2 Lehrkräfte zu Kölschen. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einnahmen 1800 \mathcal{A} event. 1050 \mathcal{A} Gehalt und freie Wohnung. Ernennungsliste find bis zum 22. September 1874 an den l. Districtschulinspector für Dresden (Land) Schulrath Dr. Zahn einzuweisen.

Landwirthschaftliches.

Grate-Verichte.

Königreich Preußen. In der mit dem 8. September beendeten Woche hat der Herbst seine Herrschaft angetreten, auf die bisher bei bedecktem Himmel stets noch vorhandene verhältnismäßig warme Temperatur ist erbeblich gesunken und hat es hellenweise sogar des Nachts gefroren. Im letzten Theil der Woche war trockenes Wetter vorherrschend und ist dafelbst die Einweilung der Kartoffeln und anderer ähnlicher Gewächse günstig gewesen.

Aus Ungarn schreibt der „Bester Lloyd“ unterm 8. September: „In den meteorologischen Verhältnissen ist eine Aenderung eingetreten; der Herbst macht bereits seine Rechte geltend; es fehlen nurmehr die Regenwolken-Gewölke und die trübten Nebel; doch sind alle Anzeichen vorhanden, um die Landwirthschaft zu größerer Eile in der Bestellung der Winterfrucht zu mahnen.“

In Folge des am Montag eingetretenen Regenwetters sind ein jäher Temperaturwechsel statt. Während wir in der Vorwoche noch einen Thermometerstand von + 26° R. zu verzeichnen hatten, ist die Durchschnittstemperatur in dieser Woche + 13° R., der Himmel weilt dicht bedeckt und trüb, doch hatten wir auch nach wiederholtem stürmischem Regenwetter am 5. und 6. schöne sonnige Tage. Die Nächte sind schon durchgehend empfindlich kühl.

In manchen Gegenden werden die wiederholten Niederschläge dieser Woche den Waisfeldern sehr zu flatten kommen, andere haben schon lange von der Dürre gelitten, weshalb auch sehr distressende Resultate in der Mais- und Kartoffelernte zu erwarten stehen. Da nun das Gerreich wieder wärmer geworden und auch feuchtigkeft besist, dürfte man mit dem Waisbau besser vorwärts kommen und ein rasches, gleichförmiges Aufgehen der Saat gesichert sein.

Telegraphische Depeschen.

Raschaz, 11. September. An der heutigen Hofstafel nahmen Prinz Leopold, sowie die Erzherzöge Johann und Albrecht und sämmtliche fremden Officiere Theil. Der russische Militairattaché, Oberst v. Feldmann, saß zur Rechten des Kaisers Franz Josef. Der Kaiser brachte folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl meines theuern Freundes und Allierten, Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. von Rußland, dessen Namenstag wir heute feiern!“ — worauf die Russt die russische Nationalhymne intonirte.

Wien, 12. September. Die das „N. B. Tagblatt“ wissen will, wäre eine für Serbien vortheilhafte russisch-serbische Convention zu Stande gekommen; Serbien bezöge monatlich 4 Millionen francs Subsidien, Rußland werde beim Friedensschluß auf einen Gebietsgewinn für Serbien Bedacht nehmen und sichere Serbien namentlich den größten Theil von Albanien bis über Prishtina hinaus, sowie den Rischajer Kreis bis Sofia zu. Auf irgendwelchen Theil von Bosnien mache sich Serbien aber keinerlei Hoffnung. Die Action solle am 20. d. M. beginnen, Fürst Milan reife am 18. nach Belgrad ab, ein Flügeladjutant des Kaisers von Rußland werde sich in seinem Begleite befinden.

Wien, 12. Septbr. Telegramm des „N. B. Tagblatt“ aus Belgrad, 11. d. M. Der Präsident von Linn Serbin ist angewiesen worden, Vorbereitungen für den Durchmarsch von 50,000 Mann Russen zu treffen, welche auf serbische Territorien übergehen sollen, während der Stab in Linn-Serbin verbleibt. Die Belgrader Brigade marschirt übermorgen aus. — Der Namenstag des Kaisers Alexander und des Kronprinzen von Serbien wurde heute festlich begangen. Der Metropolit betete für den Erfolg der russischen Waffen.

Bukarest, 11. September. Fürst Carol hat aus dem Hauptquartiere Borabim am 8. d. folgende Proclamation an die Rumänier erlassen: „Seitdem die Rumänier den Krieg gegen die Türken geschlossen haben, sind 3 Monate vergangen, während welcher wir in der Defensive zu verbleiben und uns auf die Befreiung unserer Grenzen zu beschränken suchten, ungeachtet der Bemühungen und der zunehmenden Grausamkeiten der Türken. Wir duldeten Alles, in der Hoffnung, der russische Krieg werde rasch enden und in dem Frieden unsere Richtigkeft werde uns bei den Friedensbedingungen einen ersten Anspruch auf eine Berücksichtigung seitens der Großmächte gewähren. Unglücklicherweise verlängert sich der Krieg gegen Serbien und nimmt von Seiten der Türken einen hartnäckigen und fanatischen Charakter gegen die Christen an; das Schicksal Rumaniens wird höchst kritisch. Rumänien leidet durch den Krieg sehr. Wie schrecklich wäre die Lage, wenn die Türken den Krieg dieselbst der Grenze zögen! Unsere Pflicht erheischt, Bemühungen zur Hintanhaltung so schrecklicher Coalitionen zu machen. Im Gefahr, durch Passivität Alles zu verlieren, was wir besitzen, ohne Wirkungskeft, daß die Türkei einen Unterschied zwischen dem Befreiungs- und Angriffsrieg machen würde, müssen wir mit der russischen Armee zusammenwirken, um das Ende des Krieges um jeden Preis zu beschleunigen. Die Action wird erheischt durch die Umstände, durch die nationalen und wirtschaftlichen Interessen, durch das Gefühl der Selbsterhaltung. Kein Eroberungsrahm reicht uns aus der bisherigen Defensive. Nachdem aber Bulgarien vertrieben, die Bevölkerung den Grausamkeiten unbeschnittener asiatischer Jorden preisgegeben und der Vernichtungskrieg gegen alle Christen erklärt ist, hätten wir keine Garantie, daß unser Loos besser sein würde, als das der christlichen Bevölkerung der Türkei: Die siegreiche Türkei würde sich Rumaniens bemächtigen. So lange die türkischen Forderungen von Andolu bis Rasthün unsere Städte bombardiren und den internationalen und lokalen Verkehr auf der Donau vernichten, so lange nicht eine humanitäre Verwaltung in Bulgarien eingeführt wird — und der Menschenwürdige Rechte für die Christen in der Türkei gesichert werden — so lange kann Rumänien nicht glauben, und hat auch kein Recht dazu, daß es im Frieden ist, bewahrt vor gegenseitigen und künftigen Katastrophen. Rumänien muß zur Herstellung dieses Standes der Dinge nach Maßgabe seiner Kräfte beitragen. Sollen wir uns immer auf fremde Schultern stützen, niemals als die sorgföhrliche Kraft und auf unsere Lebensfähigkeit zählen? Die Zeit ist gekommen, wo Rumänien durch die Entlosgung aller Classen und durch die Arme seiner Kinder Europa den Beweis liefert, daß es die zur Erfüllung unserer Sendung an den Wänden der Donau, zur Mitwirkung bei der Herstellung der Ordnung und Stabilität im Oriente erforderliche Lebensfähigkeit besitzt. An der Seite der russischen Fahne, auf welcher Emancipation der christlichen Völker des Orients gesichert steht, erheben wir die rumänische Fahne, welche als Zeichen trägt: Unabhängigkeit des rumänischen Staates!“

Petersburg, 12. September. Officielle Meldung. Bei der Erstürmung Lwowitsch wurden von den Russen 2 Fahnen erbeutet. 2200 türkische Leichen wurden von den Russen beerdigt. Viele Türken wurden durch die sie verfolgende russische Cavallerie niedergemetzelt.

Petersburg, 12. September. Ein offizielles Telegramm vom 10. d. meldet: Während des ganzen Sonntag bis Montag andauernde Beschleierung Plewnas. Am Sonntag Morgen sand ein kräftiger Ausfall der Türken gegen den linken russischen Flügel statt; die Türken wurden mit großem Verlust abgewiesen. Die Rumänier führten eine kühne Recognoscirung gegen eine feindliche Redoute aus. Fernere offizielle Meldung vom 11. d. Morgens: Auch am Montag wurde während des ganzen Tages Plewna beschoßen. Am spätem Abend besetzte der linke Flügel der Russen unter Stobeles die zur Beschiebung des besetzten Türkenlagers und der Stadt geeigneten Anhöhen. Die Türken widerstanden nur schwach. Als Plewna heranstömende berittene Tischereien wurden auf der Straße nach Sofia von russischer Cavallerie zurückgeschlagen. Die Verluste der Russen sind vorläufig sehr gering.

Paris, 11. September. Der Verant des Journals „République française“, welcher, wie Gambetta, wegen Delegation des Präsidenten und Beschimpfung der Minister angeklagt war, ist heute ebenfalls zu 3 Monaten Gefängnis und 2000 francs Geldbuße verurtheilt worden.

Paris, 11. Sept. Das Journal „République française“ drückt heute einen Artikel ab, in welchem Gambetta gerühmt wird, weil er Grévy die offizielle Führung der Partei überlassen. Der „Moniteur“ dagegen will wissen, Grévy lege es ab, als Nachfolger Liers die Führung der Partei zu übernehmen. Fast sämmtliche Wochenschriften wurden heute in ihren Bureau und bei den Zeitungsverlegern wegen Veröffentlichung der Verhandlungen über den Proceß Gambetta cessistirt.

Volkswirtschaftliches.

Sächsische Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank in Dresden.

Dresden, 11. September Die von den Beteiligten mit großer Spannung erwartete außerordentliche Generalversammlung der Sächsischen Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank, in welcher „sein oder Nichtsein“ entschieden werden sollte, fand heute Vormittag im Banklocale hier, unter dem Vorsitz des Kaufmanns Herrn v. Brückner...

- 1) Beschlussfassung über den Antrag des Aufsichtsrates, vorläufig nur die dringendsten Geldbedürfnisse durch Einforderung von Nachschüssen zu decken, die Bank fortbestehen zu lassen und zu trachten, durch spätere Gewinne die bisherigen Verluste nach und nach auszugleichen;
2) eventuell Beschlussfassung über die Liquidation der Bank, welche zur Folge hat, dass die sämtlichen Geschäftsbereiche sofort vollständig durch Nachschüsse gedeckt werden müssen;
3) für den Fall der Annahme des ersten Punktes: Beschlussfassung über die Abänderung der §§ 23-31 des Statuts, das Darlehen betreffend.

Herr Director Leuschner entledigte sich vor dem Eintritt in die Tagesordnung des ihm in der letzten ordentlichen Generalversammlung gewordenen Auftrags, eine gutachtliche Aeusserung des Handelsgerichts über die Frage zu erstatten, ob mit Liquidation der Bank ohne Weiteres und vor der Einforderung von Nachschüssen verfahren werden könne und wer eventuell von den Versicherern zu Nachschüssen rechtlich verpflichtet sei, dahin, dass das hiesige Handelsgericht als solches eine derartige gutachtliche Aeusserung abzugeben, dass aber der Handelsrichter seine private Meinung ausgesprochen habe. Nach der von diesem gegebenen Auskunft ist nun die freiwillige Liquidation ohne Weiteres wohl zulässig, während sich der Handelsrichter zur Verhängung der zwingenden Liquidation schwerlich entschließen würde, bevor nicht die Nachschusserverbindlichkeit der Mitglieder voll in Anspruch genommen, resp. letztere Maßregel erfolglos versucht worden. Bezüglich der Rechtsfrage der Nachschusserverbindlichkeit hat man jede Meinungsäußerung abgesehen und lediglich auf den rechtlichen Auftrag der Frage im Klagenwege verwiesen. Nach seiner - Leuschner's - Ansicht müssten alle diejenigen zur Nachschusserzahlung herangezogen werden, welche am 31. December 1876 versichert waren und sich nach dem Versicherungsantrage auf 3 Jahre zur Bezahlung etwaiger Nachschüsse verpflichtet haben. Es erstreckt sich diese Verbindlichkeit auf 3119 Personen mit einer Jahresprämien-Einnahme von 169,505 Mk.

In die Tagesordnung einleitend, führte sodann der Herr Vorsitzende in klarer und leicht so fasslicher Darlegung aus, wie im Falle des Fortbestandes der Bank ein einmaliger freiwilliger Nachschuß in Höhe der dreifachen Jahresprämie sich nöthig mache, während im Falle der Liquidation die zehnfache Prämie als Nachschuß werde eingezogen werden müssen. Durch die Liquidation würde aber mancher arme Mann auf das Schmerzlichste betroffen und müsse er im eigenen Interesse der Versicherten sowohl, als auch im Interesse des ganzen Reichthums, das durch die tief einschneidenden Folgen der Liquidation der Sächsischen Lebensversicherungsbank einen argen Stoß erleide, sich gegen die Liquidation aussprechen und vielmehr für Erhaltung der Bank verwenden. Die Zahl der Beamten und die sämtlichen Regalien hätte man auf ein Minimum reducirt, es seien nur noch solche Beamte in Function, welche 10jährigen oder lebenslänglichen Anstellungsvertrag hätten, und deren Entschädigungsansprüche im Falle der Liquidation jeder anderen Forderung voranzusetzen würden.

Schließlich entrollte der Herr Vorsitzende noch ein wenig erschütterndes Bild über das im Falle der Liquidation zu erfüllende Obligo. Es wurden in Rechnung gebracht 396,900 Mk. Antheilscheine, 126,000 Mk. diverse Schulden, 55,000 Mk. Forderung des Herrn Vorsitzenden (welcher für den Fall des Fortbestandes der Bank die Unlösbarkeit dieses Darlehens für sich und seine Erben zugesichert hat), ferner 132,300 Mk. 6proc. Zinsen auf die Zeit von 5-6 Jahren, in Summa 710,200 Mk., resp. unter Zurechnung der Kosten der Liquidation und der Gehälter der Innen- und Außen-Beamten schlecht gerechnet ca. 800,000 Mk.

Hieran anschließend gab Herr Director Leuschner eine Uebersicht, wie sich die Verhältnisse der Bank beim Fortbestande unter Einforderung von Nachschüssen in Höhe der 3fachen Jahresprämie gestalten würden. Unter der Annahme, dass alle Theilhaber, welche am 31. December 1876 versichert waren, rechtlich verpflichtet sind, Nachschüsse zu leisten, müssten 3119 Personen 169,505 Mk. Jahresprämie aufbringen. Hiervon die Versicherungen bis zu 1000 resp. 1200 Mk. von welchen Nachschüsse nicht oder nur sehr schwer zu erlangen sein dürften, mit 1869 Personen und 50,048 Mk. Jahresprämie zurückgerechnet, ergebe sich ein Stamm von 1250 Personen mit 119,456 Mk.

Jahresprämie. Die dreifache Jahresprämie, also der gesammte Nachschuß würde demnach betragen ca. 358,369 Mk. Mit dieser Summe wären also dann soviel Baarmittel beschafft, dass die Bank sofort alle fälligen Schulden, nicht minder aber auch die für die nächsten 3 Jahre zu berechnenden wahrscheinlichen Schäden zu decken im Stande sei und noch einen mehr als ausreichenden Betriebsfonds in Händen behalte, um für alle unvorhergesehenen Fälle vollständig gesichert zu sein.

Herr Director Leuschner glaubt mit ziemlicher Bestimmtheit die Bank wieder lebensfähig zu machen, wenn es gelingt, von dem jetzigen Stamm der Versicherten nur die Hälfte zu erhalten, wenn ferner nur ein Director das Geschäft leitet und endlich, wenn die obenberechneten Nachschüsse eingehen bis auf einen Ausfall von ca. 50,000 Mk., den man allenfalls noch ertragen könne. Dabei sei er sich der großen Schwierigkeiten wohl bewusst, welche der gänzlichen Rehabilitirung entgegenstünden und die nur mit Ausdauer und Unerschrockenheit in der Leitung der Bank überwunden werden könnten.

Herr Subdirector Lachwitz aus Leipzig unterstützte die Ausführungen des Vorredners auf das Warmste, empfahl gleichfalls, „von zwei Uebeln das kleinere zu wählen“ und forderte die Erschienenen auf, der Zukunft mit Vertrauen ins Auge zu schauen, indem unter der neuen thätigen Leitung und bei nur einiger Opferwilligkeit der Mitglieder eine gesunde Basis für die Genossenschaft wieder gewonnen werden müsse. In Zettelabstimmung wurde hierauf einstimmig der Antrag des Aufsichtsrates angenommen und der Fortbestand der Bank beschlossen. Durch diesen Beschluss ist lediglich dem verbleibenden einen Director, Herrn Leuschner, ein Vertrauensvotum gegeben worden, wie es unter schwierigeren Verhältnissen wohl kaum schon je geschehen. Man erwartet von dem als durchaus tüchtige Kraft bekannten Herrn Director Leuschner, dass er unter seiner klügelichen Leitung gelingen werde, das strandende Schiff aus sturmeewester See in sichere Bahnen zu lenken.

Mit dieser Abstimmung erledigte sich Punkt 2 der Tagesordnung und wurde nunmehr die beantragte Statutenänderung, das Bank-Directorium betreffend, einstimmig angenommen, mit der Maßgabe, dass neue Statut in Kraft treten zu lassen, sobald mit dem abtretenden Director Herrn Dr. jur. Servius eine Vereinbarung getroffen. Nach officieller Mittheilung ist alle Aussicht vorhanden, ein für beide Theile befriedigendes Abkommen hinsichtlich der Lösung des contractuellen Verhältnisses des Vorredners in aller Kürze herbeigeführt zu sehen.

Schimmel & Co.

Ein Nachtrag zum Deutschen Hypothekentag.

Unter den Firmen, die Leipzig's Ras als hervorragendste Handelsstadt zu begründen und zu befestigen helfen, ragt nicht zum Wenigsten jenes Etablissement hervor, dessen großartige Production wohl fast die ganze Welt versorgt und dessen Verkehr, unterstützt noch durch ein eigenes Geschäftsbüro und Fabrikhaus in New-York, in der Branche der ätherischen Oele und Essenzen eine hochbedeutende Stellung einnimmt. Ueber die Einrichtung der mit reichen technischen Hilfsmitteln ausgestatteten Anlage, die einen complicirten sach- und kunstwissenschaftlichen Organismus bedingt, wollen wir uns heute verbreiten. Die Herren Schimmel & Co. haben jüngst einem gebildeten Theile der Connoisseurs gezeigt, welche Leistungen aus der von ihnen cultivirten Branche hervorgehen können und wie Producte geschaffen werden, die in ihrer Reinheit und Wohlthätigkeit allerdings den Ruf verdienen, der ihnen zu Theil wird. Sie fabriciren solche ohne zu Mitteln zu greifen, die auswärts allerdings oftmals am Plage sein mögen.

Das Schimmel'sche Etablissement zerfällt in Haupt- und Hintergebäude, das Raschhaus und zwei Seitengebäude; Licht, Luft und Reinlichkeit sind die Hauptparabole, welche in erster Reihe in diesen äußerst praktisch angelegten Räumen zur Geltung kommen.

Im Hauptgebäude befindet sich die Dampfmaschine-Stube mit einer 35 pferdigen Dampfmaschine, zwei Dampfpressen und zwei Rührwasserpressen. Der daneben befindliche Maschinen-Saal enthält vier Samersquetschen, einen englischen Disintegrator, welcher, 1700 Touren per Minute durchlaufend, das alte Sandelholz im Ru zu Staub zermalmt. Eine Wurzelschneidmaschine mit selbstthätiger Padung zeigt am Calmus ihre überraschende Leistungsfähigkeit. In den Nebenräumen sind weitere Maschinen vertheilt, so die zwei amerikanischen Holzspindelmaschinen, deren gerippte Räder mit großer Geschwindigkeit Holz verarbeiten, die zwei hydraulischen Pressen mit Pumpwerk, Durchschlagkraft bis 400 Atm. und die Camerquetsche, Proben am Zensmehl abgebend, weiter die zwei amerikanischen Deccardas Centric Mills und die Zielmaschine.

Im Zwischenhof wird in zwei Rühr-Apparaten das so wohlriechende, aber giftige Ritradöl (Ritradenzöl) aus Steinkohlendenzöl mit Salpetersäure bereitet; es können hier 200 Kilo. pro Tag producirt werden. Die Anlage ist, der sich ent-

wickelnden Dämpfe wegen, im Freien angebracht und erleichtert dadurch den Arbeitern ungemein ihren Dienst. Das Unicum der Fabrik bildet aber unstreitig der riesige Destillations-Apparat im Hintergebäude mit seinen complicirten Einrichtungen, denen die Erfahrungen der ganzen Welt zu Grunde gelegt sind. Der Saal von ungefähr 700 Qm. Reiter Bodenfläche, also größer als der Schützenhaus-Saal, macht einen äußerst günstigen Eindruck. Lustig und gefällig gebaut und mit einer rings um die Wände laufenden Galerie versehen, enthält er eine erstaunliche Menge von wichtigen Apparaten und Gefäßen zur Bereitung ätherischer Oele und Essenzen.

Zur Zeit des Apothekertages waren 12 Dampf-Destillir-Apparate in Desillation begriffen auf: Bachholderbeer-Öl, Roswasser-Extraction, Indisches Sandelöl, Kümmelöl (Production ca. 40 Kilo pro Tag), Rühmelwasser-Extraction, Calmusöl; 3 Dampf-Destillir-Apparate besonderer Construction auf: Roschmarjöl, Angelica-Samenöl, Reilöl aus Reilen; 10 Dampf-Destillir- und Rectificir-Apparate (Schimmel & Co.'s Patent) auf: Ritradöl, Patchouliöl, Reilensöl, Pfefferöl, Cadeböl, Fritöl, Rucidöl, Calmusöl, Kümmelöl; 5 Dampf-Destillir-Apparate auf: Kam-Essen, Entblausäure von Buter-Randöl, Fractionirung von Rühmelöl; 3 amerikanische Dampf-Destillir-Apparate (inwendig emaillirt) auf: Sesöl und Anisöl-Rectification (Inhalt 150 Kilo). Also zusammen 33 Dampf-Destillir-Apparate, eine höchst respectable Menge!

Eine hydraulische Handpresse bewirkt die Aufpressung von Ruscatrüben bei 250 Atm. und zwei Dampfpressen waren zur Weiterverwertung der Destillationswasser thätig.

Das Raschhaus enthält zwei Cornwall-Dampfmaschinen mit Dampfkessel zu 60 Pferdekraft und einen dergleichen mit innerer Feuerung zu 50 Pferdekraft.

Ein Seitenflügel nimmt den Kether-Extraction-Apparat, die Würstliche und Abdampfkessel, die Rectifications-Gefäße, sowie das analytisch-chemische Versuchslaboratorium auf. Der zweite Seitenflügel hat außer den Expeditionen und Packräumen noch das Waarenlager, einen umfangreichen Raum, in sich, der allerdings durch die Menge und Güte der hier aufgestellten Oele und Essenzen einen Werth repräsentirt, der in der That imponiren mag.

Wie bekannt, ist die Leitung des ganzen Etablissements eine treffliche; ein Stamm guter Arbeiter ist jahraus jahrein mit Befriedigung darin beschäftigt. Humanität und Strenge, wo nöthig, schenken den Grund eines gedeihlichen Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Nehmer. Der Anerkennung über die Producte der Fabrik brauchen wir wohl nicht noch weiteres Lob hinzuzufügen. V. M.

Bur Lage.

Der Goldkampf zwischen den Banken geht schon wieder los. Am Sonnabend wurden der Bank von England neuerdings 250,000 Pfund. Gold für Rechnung der deutschen Regierung entzogen.

In der „Times“, welche ein bedenkliches Gesicht zu diesen fortwährenden Anspannungen schmecket, wird bereits die Frage aufgeworfen, ob neue Vorbeugungsmaßregeln, um einen weiteren Abfluss des Goldes zu hindern (also eine neue Disconto-erhöhung), angebracht seien, oder ob man damit noch warten solle. — Der neueste Ausweis der Deutschen Reichsbank zeigt gleichfalls eine Abnahme des Metallbestandes um circa 2 1/2 Millionen Mark, so dass also in zwei Wochen die Verminderung ca. 45 Millionen beträgt. Es ist daher begreiflich, dass man bei diesem Goldabflusse auch in Berlin den Disconto erhöht hat. Wir constatiren, dass ebenso wenig wie die Wechselportefeuille der Banken, auch die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen irgend eine wirtschaftliche Regeneration documentiren; wenn also die Freudenfeuer der Haasse an den Börsen höher und höher auslödhern, so mag das aus der alten Reigung der Speculation beruhen, die Zukunft zu discountiren. Es muß doch einmal besser werden, heißt es, und auf diese Parole hin finden sich immer neue Käufer zu höheren Courten, auch fängt schon wieder die Ansicht Boden zu gewinnen an, dass man Alles laufen könne, welchen Namen es auch trüge; wenn erst einmal die Haasse noch einige Etappen hinter sich habe, so geriethen doch alle Courte ins Steigen und man könne an Allem profitiren, wenn es auch eigentlich bloß Speculationerwerb habe. Mit den deutschen Eisenbahnen geht es nun freilich langamer vorwärts, doch auch sie führen die eingeschlagenen Gleder. Der Haupttrübel aber findet in den Bank-, Bergwerks- und Hütten-Aktien statt. Wir haben die Gründe schon angegeben. So fangen z. B. Berliner Handelsgesellschafts-Aktien sich zu bewegen an, trotzdem das Institut alle Reserven zu Abschreibungen verwenden mußte. Aber eben diese Abschreibungen, wird calculirt, werden zukünftig wessollen. Dresdener Disconto-Bank ist an einem Obisontag 3 Proc. gestiegen, Darmstädter Credit um 2 Proc., Disconto-Commandit und Preussischer Bodencredit ca. 3 Proc., ebenfalls Leipziger Bank. Am Lebhaftesten geht

es freilich in den Bergwerks-Aktien zu. Commerz 3 Proc., Dortmund Bergwerk 3 und 5 Proc., Schenker 5 Proc., Georg-Marien 3 Proc. über 2. Von den internationalen Spielpapieren: Oesterreichischer Credit, Franzosen, von den Oesterreichischen und russischen Fonds wollen wir hier nicht reden. In Credit und Franzosen, das tägliche Brod für die Spieler, ist die Börse schwach. Am Dienstag stiegen Creditactien über 11 Mk., Franzosen über 6 Mk. Das ist wie auf einer Auction, wo die Liebhaber sich überbieten. — Seit lange hat ein so solches Börsengeschäft, wie es heute Montag stattfand, nicht Platz gegriffen, schreibt die „Berliner Börzzeitung“; so viel Kaufaufträge wie heute für Papiere der verschiedensten Art vorlagen, sind lange nicht vorhanden gewesen. Man könnte eigentlich erwarten, dass sich erst die Geschäfte der einzelnen Unternehmungen bessern müssten, ehe die Actiencourse derselben sich von Neuem heben u. s. w. Es documentirt die Auffassung des Publicums, wenn die meisten Kaufaufträge unlimitirt gegeben waren. — Auch Berlin-Stettiner Eisenbahnactien sind gestiegen. Nach dem Bericht der Direction über das zweite Quartal ist anzunehmen, dass der Güter-Verkehr auf der neuen Strecke nach Frankfurt a. O. ein recht reger und befriedigender werden wird; weniger günstig stellte sich ö.ber der Personenverkehr. Die Einnahmen der Stammbahn im ersten Halbjahr betragen provisorisch weniger 635,947 Mk. — Wir hatten dieser Tage Mittheilungen über die Verständigung zwischen der Franz-Josef-Bahn und der Oesterreichischen Regierung wegen einiger Differenzpunkte gebracht. Damit ist jedoch noch jener Punkt nicht erledigt, welcher vor Allem Wichtigkeit hat und sich darauf bezieht, zur Deckung gewisser, von der Regierung bereit concessionirter Bauten, die einen Kostenanwand von ungefähr 3.4 Millionen Baden verursachen, eine Prioritäts-Emission mit Staatsgarantie zu veranstalten. Es ist ja bekannt, dass die Regierung, falls die große Eisenbahnvorlage von beiden Häusern des Reichsraths angenommen werden sollte, auf die Erwerbung der Franz-Josef-Bahn ihr Augenmerk gerichtet hat, und man kann sich dabei auch nicht darüber wundern, wenn sie unter solchen Verhältnissen einer größeren Finanzoperation ihre Zustimmung nicht ertheilt. — Und nun zum Schluss noch Ein. Nach den Zeitungen soll Stronsberg wiederum ein Mal frei gelassen und in Deutschland eingefroren sein. Die Blätter wästen sogar die Etappen seiner Reise zu melden. Wie sieht es mit der Volt-papa? — Und wenigstens hat er sich noch nicht vorge stellt.

Verschiedenes.

—1. Leipzig, 12. September. Der französische Consul Herr Tolhausen hat der Handelskammer die bis jetzt erschienenen 4 Hefte des kostbaren Werkes: Les marques de fabriques francaises (Paris, Relatou u. Comp) für einige Zeit überlassen, um dieselben auf ihrem Bureau anzulegen, damit Handel- und Gewerbetreibende sich zur Vermeidung von Collisionen mit den authentischen französischen Marken und Etiketten bekannt machen können.

—u. Leipzig, 12. Sept. Gleichwie die Reichsbank, so hat auch die Sächsische Bank heute den Disconto für Wechsel auf 5 und den Lombardzinsfuß auf 6 Procent hinausgesetzt.

—u. Leipzig, 11. September. Infolge des Umstandes, dass in Wagenladungen à 200 Str. aus Schlesien (Regnitz) bezogene Producte anstatt den kürzesten Weg über die „Oberlausitzer Eisenbahn“ (Rohlfurt-Hallenberg) zu nehmen, aber die Route Rohlfurt-Sorau-Sagan-Cottbus-Hallenberg gelaufen waren, fragte der hiesige Empfänger bei dem Absender an, warum nicht die kürzere Strecke gewählt worden sei. Nach Mittheilung desselben war es unterlassen worden, die Route vorzuschreiben, weil sich die Frucht auf dem letzteren Wege erheblich billiger stelle, als auf der kürzeren Oberlausitzer Linie. Auf deshalb erfolgte Anfrage bei der Direction der Oberlausitzer Bahn theilte dieselbe folgendes mit: „Zur Zeit besteht freilich noch eine wesentliche Frachtdifferenz für Güter, die von schlesischen Stationen z. B. ab Regnitz nach Leipzig via Rohlfurt-Hallenberg zum Versandt gelangen, doch liegt dies nur darin, dass der nachbarliche Tarif zwischen dem diesseitigen und Halle-Sorau-Gubener u. Stationen nach dem neuen System noch in der Umrechnung begriffen ist und demnach die Umrechnung der Güter in Sorau sich niedriger stellt. Wollen Sie aber unsere Linie benutzen und Gewinn an der durch unsere Route geschaffenen Wegabkürzung haben, so ist bis zur Einführung directer Frachtsätze nach dem neuen System zwischen der schlesischen Station und sächsischen Staatsbahnhaltungen bezw. Leipzig die Umrechnung der Transporte in Rohlfurt zu suchen und muß der Frachtkostenlasten „via Rohlfurt-Ruhland-Erfurt-Verda mit Carirung auf Rohlfurt“ beschließen und die Verladung in dieser Weise, so stellt sich die Frucht per Tonn zu ca. 3 Mk. billiger, was im rein geschäftlichen Interesse wohl der Berücksichtigung werth sein dürfte. Es ist deshalb bei Aufhabe der Güter die Vorschreibung der Route stets im Auge zu behalten, vormalig, wenn mit Einführung des Tarifs nach dem

Main table containing financial data for various categories: Amsterdam pr. 100 Ct. fl., London pr. 1 L. Sterl., Paris pr. 100 Francs, Deutsche Fonds, Eisenstamm-Akt., Eisenst.-Pr.-Akt., Bank- u. Cred.-Akt., Kohlen-Aktion und Prioritäten, Ausländ. Fonds, and Sertien. Includes columns for Divid. pr., Zins-T., and pr. St. Thlr.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götter in Weidnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Böbel in Leipzig. Für den Redactionstheile Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Deutsches Montags-Blatt.

Verantwortlicher Redacteur: Arthur Levysohn in Berlin.

Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

IV.
Quartal.

Dieses Blatt erscheint jeden Montag 6 Uhr Morgens und ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie durch die Expedition d. Bl., Jerusalemstraße 48, und durch alle Zeitungsdepoteure zu beziehen. — Abonnementspreis pro Quartal 1,50 M. incl. Botenlohn resp. Postprovision. Einzelne Nummern à 15 Pfg. — Insertionspreis pro 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 40 Pfg.

1877.

Abonnements-Einladung.

Als die unterzeichnete Verlagshandlung am 1. Juli d. J. mit dem „Deutschen Montags-Blatt“ vor das Publikum trat, glaubte sie wohl mit dieser Schöpfung einem vorhandenen Bedürfnisse zu entsprechen; aber sie ahnte nicht den **aufsergewöhnlichen und geradezu sensationellen Erfolg**, mit dem das ganze Unternehmen gleich von seinem ersten Auftreten an allseitig begrüßt wurde. Nicht nur, daß die **ersten Autoren** Deutschlands dem Verleger und Herausgeber des „Deutschen Montags-Blattes“ ihre Mitwirkung bereitwillig zur Verfügung stellten, sondern auch die **Theilnahme der Lesewelt** begleitete das ganze Unternehmen in einer von Nummer zu Nummer sich steigenden Weise, wie sie in Deutschland bisher und auch im Auslande nur publizistischen Leistungen ersten Ranges zu Theil ward.

Als **politisch-literarisches Wochenblatt** dient das „Deutsche Montags-Blatt“ zunächst der Aktualität. Das **reiche Depeschmaterial**, das sich in den jetzt so bewegten Zeitläuften von Sonnabend Abend bis Sonntag Nacht aufzuspeichern pflegt, bringt das „Deutsche Montags-Blatt“ um 24 Stunden früher, als die andern großen Tagesblätter Deutschlands. Ausgestattet mit einer Fülle von **Privattelegrammen**, wie sie keine andere deutsche Zeitung so reichhaltig und authentisch zugleich dem Publikum darbietet, hat es sich durch seine **Börsen- und Handelsdepeschen**, wie durch die Vorzüglichkeit und Reichhaltigkeit seiner sonstigen Informationen dem Politiker wie dem Geschäftsmann gleich unentbehrlich gemacht.

Einescharf umrissene „**Politische Wochenschau**“, aus der Feder des durch seine langjährige Thätigkeit als Spezialkorrespondent der „**Rölnischen Zeitung**“ in Paris und Wien bekannten Chefredakteurs **Dr. Arthur Levysohn**, giebt ein klares und prägnantes Bild von den Hauptströmungen der europäischen Politik, während sie zugleich die Ereignisse der Woche in eleganter Form kritisch beleuchtet. Es schließen sich daran ein eingehender Bericht über den Stand des europäischen Geldmarktes, welcher namentlich über die finanzpolitische Strategie der Staaten und Weltmächte orientirt, während **intime Briefe** aus den Hauptcentren der großen Politik, aus Wien, Paris, London, Petersburg etc., helle Schlaglichter auf den innern Zusammenhang der politischen Dinge werfen und manchen Einblick hinter die Kulissen der politischen Welt gestatten.

Größere Tagesfragen finden außerdem vom freisinnigen Standpunkte aus ihre Besprechung von Autoritäten, wie: **Loewe-Calbe, H. B. Oppenheim, Schneegans, Karl Braun** etc., und bezogen zur Genüge, in welchem Sinne und mit welchem Anspruch auf Beachtung diese Gegenstände behandelt werden. Gleichzeitig aber findet auch das **nichtpolitische** Leben der großen Hauptstädte in pikanten Spiegelbildern fesselnde Illustration aus der Feder namhaftester Autoren.

Für den **literarischen Theil** des „Deutschen Montags-Blattes“ sind **Männer**, wie: **Gutzkow, Laube, Spielhagen, Dohm, Rodenberg, Hopfen, Anzengruber, Wachenhusen, Rosegger, Julius Wolff**, thätig gewesen oder haben ihre fernere Mitwirkung zugesagt. Zu diesen Celebritäten gesellte sich
Berlin, im September 1877.

eine ganze Schaar jugendlich aufstrebender Geister, deren Namen bereits vom besten Klange sind, Schriftsteller wie: **Albert Lindner, Franzos, Goldbaum, Ludwig Habicht, Arnold Wellmer, Fritz Mauthner, Otto v. Leixner, Erich Samber, Ludwig Dolfel, Emil Landsberg, M. Waldeck, Siegmund Schlesinger, Al. Moszkowski, Ambros Nemenyi, Ludwig Held, Richard Voss, Ad. Strodtmann, Gustav Gerstel, Ernst Eckstein, Julius Walter, Maximilian Bern, Ernst Schubert, Max Horwitz, Hans Herrig, Gustav Lössel, L. Clericus**, die geistvolle **Hedwig Dohm** und viele Andere schlossen sich dem „Deutschen Montags-Blatt“ an, und bilden, mit jenen Erstgenannten, eine Mitarbeiterliste, wie sie kaum ein zweites deutsches Blatt aufzuweisen hat.

Spezialisten auf den verschiedenartigsten **wissenschaftlichen und künstlerischen Gebieten**, wie: Professor Ehrlich, Professor Vogel, Dr. Börner, Dr. Jakobsen, Professor Doepler, Dr. Lewinstein, Dr. Bruno Bucher, Dr. Stinde, behandelten die Fragen ihrer besonderen Fächer in einer in Deutschland bisher nicht gekannten, leichten und doch gediegenen Weise.

Das **Leben der Hauptstadt** des deutschen Reichs wurde in seinen hervorragendsten Zügen, sprühend und witzig, theils in der „**ungereimten Chronik**“ **Ernst Dohm's**, des klassischen Redakteurs des „**Kladderadatsch**“, theils in einer Reihe von Genrebildern zur Erscheinung gebracht, welche gleichzeitig das Interesse des Berliners, wie dasjenige der räumlich entferntesten Kreise zu fesseln verstanden, indem sie die geistigen und gesellschaftlichen Erscheinungen, an deren Berlin so reich ist, wie in einem Brennpunkte sammelten.

In der theils übermüthig, theils pikant und pfeifend gehaltenen Rubrik „**Et cetera**“ werden die interessantesten Vorkommnisse des Hofes, der „**Gesellschaft**“, der **Literatur**, des **Theaters** und der **Kunst** zu geistreichem Schaum geschlagen, während eine kleine Theater- und Bücher-Chronik diesen Theil referirend und kritisch ergänzt.

So glaubt die unterzeichnete Verlagshandlung den Inhalt des „Deutschen Montags-Blattes“ über das flüchtige Tagesinteresse hinausgehoben und ein Organ geschaffen zu haben, von bleibendem Werth und reichstem Inhalt. Treu ihrem Wahlspruch: **Von dem Neuen das Neueste, von dem Guten das Beste** zu bieten, glaubt sie bei dem **beispiellos billigen Preise** von

nur 1,50 Mark pro Quartal

auf eine Verbreitung des „Deutschen Montags-Blattes“ rechnen zu dürfen, wie sie bisher nur von englischen Unternehmungen ähnlicher Gattung erreicht zu werden vermochte.

So sei denn das „Deutsche Montags-Blatt“ auch der ferneren Theilnahme des deutschen Lesepublikums empfohlen, so daß seine Verbreitung in den weitesten Kreisen es uns auch materiell ermöglichen, das junge Unternehmen dauernd, nicht nur auf der erreichten Höhe zu erhalten, sondern es auch fernerhin zu vervollkommen.

Die Verlagshandlung des „Deutschen Montags-Blattes“

Rudolf Mosse, Berlin SW.

Buchdruckerei des Berliner Tageblatt (Rudolf Mosse), Berlin.

An das
Kaiserliche Postamt zu

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf
ein Exemplar des **Deutschen Montags-Blattes**
(Nr. 1103a VIII. Nachtrag der Zeitungs-Preisliste 1877.)
pro IV. Quartal 1877, für 1 M. 50 Pfg.

Ort: Name des Bestellers:

Nur gef. recht deutliche Briefen-Bugabe wird gebeten.

An die Verlags-Expedition des **Deutschen Montags-Blattes**
(Rudolf Mosse) Berlin SW.

Der Unterzeichnete wünscht die Zusendung
einer **Probe-Nummer**
des **Deutschen Montags-Blattes**.

Ort: Name des Bestellers:

Nur gef. recht deutliche Briefen-Bugabe wird gebeten.

Man bittet die Rückseite zu beachten.

Deutschlands gelesenste und verbreitetste Zeitung.

Berliner Tageblatt.

IV. Quartal.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich des Morgens, mit Ausnahme Montag, und ist durch die Expedition Jerusalemstr. 48, sowie durch alle Zeitungs-Expediteure und Post-Anstalten des Reiches zu beziehen. — Der Abonnements-Preis beträgt inclusive Donnerstag-Beilage „Mk.“ und „Sonntagsblatt“ vierteljährlich 5 Mark 25 Pf. incl. Votenlohn, monatlich 1 Mark 75 Pf.; durch die Post bezogen 5 Mark 25 Pf. pro Quartal. — Inserate, pr. Zeile 40 Pf., werden Jerusalemstr. 48, Filiale Friedrichstadt: Friedrichstr. 66, Filiale Königsstadt: Königstr. 50, Filiale Luisenstadt: Prinzenstr. 35, angenommen.

1877.

Abonnements-Einladung.

Das „Berliner Tageblatt“ ist, wie bekannt, seit Jahren schon die gelesenste und verbreitetste Zeitung in ganz Deutschland. Auch in der letzten Zeit hat sich sein Leserkreis stetig erweitert und zählt jetzt über

57,000 Abonnenten.

Dieser außerordentliche, von keinem anderen Blatte Deutschlands auch nur annähernd erreichte Erfolg ist der beste Beweis dafür, daß das „Berliner Tageblatt“ dem Ziel, welchem es von Anfang an — unbeirrt durch alle sich herandrängenden Veruche, es in das Fahrwasser einer einzelnen Parteiströmung zu ziehen — jederzeit unwandelbar nachgestrebt hat, dem Ziel,

durch Unabhängigkeit, freimüthiges Urtheil, Reichhaltigkeit, Gediegenheit eine wahrhaft volksthümliche Zeitung

zu sein, in ununterbrochener Vervollkommnung näher und näher gekommen ist. Und dieses Ziel wird das „Berliner Tageblatt“ auch fernerhin unablässig im Auge behalten und mit allen Kräften zu erreichen streben, da es darin allein die Bürgerschaft fernerer Erfolge erblickt.

Der politische Theil, welcher die hervorragendsten Publizisten zu seinen Mitarbeitern zählt, enthält populäre freimüthige Leitartikel, eine politische Tagesübersicht, Original-Mittheilungen aus dem In- und Auslande. Special-Korrespondenten auf dem Kriegsschauplatz, sowie in allen bedeutenden Städten, versehen das „Berliner Tageblatt“ stets mit den neuesten und zuverlässigsten Nachrichten.

Der lokale Theil enthält alles Wissenswerthe über die Ereignisse in der Reichshauptstadt, in wohl geschätzter Form, eine Gerichtszeitung, die Polizeiberichte etc. Außerdem enthält das „Berliner Tageblatt“ sämtliche Vereinsnachrichten, Ernennungen, Ordensverleihungen, Patent-Ertheilungen, Familien-Nachrichten, und sofort nach jeder Ziehung eine vollständige Ziehungsliste der Preussischen Lotterie.

Der Handelsheil, welcher alle Zweige des Handels und Verkehrs umfaßt, bringt täglich, gleich den ersten Börsenblättern, einen vollständigen Courszettel der Berliner Börse, eine unparteiische Kritik des Geldmarktes, Nachrichten der wichtigsten Cours-Effekten, Concursnachrichten, Firmenregister etc.

Einer besonderen Pflege hat sich seit jeder das Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erfreut und die Verlagshandlung hat selbst die größten Geldopfer nicht gescheut, um den Lesern stets nur das Gediegenste der neuesten belletristischen Literatur zu bieten. — Wir erwähnen bloß: Spielhagen's „Sturmfluth“, Gukow's „Serapionsbrüder“, Aug. Becker's „Franz



Berthold Auerbach.

Staaren“, Alfred Meißner's „Feindliche Pole“ und des noch jetzt im Feuilleton fortlaufenden Romans von E. Veltz, „Kämpfe und Ziele“, welcher sich der allgemeinen Anerkennung, namentlich bei der Damenwelt, zu erfreuen hat. Neuerdings ist es uns wieder gelungen, von unserem geehrten Erzähler

Berthold Auerbach

seinen soeben vollendeten Roman aus dem Volkleben

„Landolin von Reutershöfen“

zu erwerben. Derselbe wird im Laufe des Monats Oktober im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheinen, worauf wir die vielen Verehrer des berühmten Schriftstellers aufmerksam machen.

Gratis erhalten alle Abonnenten noch als besonders willkommene Lectüre die beiden vortrefflichen Beiblätter:

„Berliner Sonntagsblatt“

redigirt von Dr. Oscar Stumenthal, enthaltend Novellen, interessante Artikel aus allen Gebieten, Kulturbilder, Biographien, Humoresken, Räseln etc.

„ULK“

redigirt von Siegmund Haber, mit meisterhaften Illustrationen von A. Scherzberg, durch seinen frischen ungekünstelten Humor eines der beliebtesten Witzblätter Deutschlands.

Bei dieser Mannigfaltigkeit und Trefflichkeit des Inhalts, wie solcher thatsächlich von keiner anderen täglichen Zeitung Deutschlands geboten wird, ist der Abonnementspreis von

nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal

für alle drei Blätter zusammen

ein überaus mäßiger zu nennen.

Probe-Nummern stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung und wolle man sich dießbezüglich unter Einsendung nachstehender Coupons an die unterzeichnete Expedition wenden. Abonnements nehmen alle Postanstalten des deutschen Reichs jeder Zeit entgegen und wird im Interesse der Abonnenten um recht frühzeitige Abonnements-Anmeldung gebeten, damit die Zusendung prompt am 1. Oktober erfolgen kann.

Mit der rapiden Zunahme des Leserkreises hat der Umfang des Inseratentheils gleichen Schritt gehalten und bietet derselbe ein reiches Bild des sich in öffentlichen Anzeigen abspiegelnden Geschäfts- und Verkehrs-Lebens, insbesondere enthält der Annoncentheil des „Berliner Tageblatt“ eine große Anzahl Vermietungen, Stellenanzeigen und Gesuche, Immobilien-Verkäufe und Verpachtungen, Geld- und Hypotheken-Verkehr etc. Er befriedigt sowohl im Angebot wie in der Nachfrage das Bedürfnis des Publikums. Der Insertionspreis von 40 Pf. pr. Zeile ist im Verhältnis zu der großen Verbreitung von

57,000 Exemplaren,

wie solche keine zweite Deutsche Zeitung besitzt, ein sehr billiger zu nennen.

Berlin SW., Jerusalemstraße 48.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“
(Rudolf Mosse).

Verlagshandlung des Berliner Tageblatt (Rudolf Mosse), Berlin.

An die Expedition des Berliner Tageblatt
(Rudolf Mosse), Berlin SW.

Der Unterzeichnete wünscht die Gratis-Zusendung
einer Probe-Nummer
des „Berliner Tageblatt“ nebst „Berliner Sonntagsblatt“ u. „Mk.“

Ort: _____ Name: _____

Um gef. recht deutliche Adressen-Angabe wird gebeten.

An das kais. Postamt zu _____

Der Unterzeichnete abonniert hiermit auf
ein Exemplar des Berliner Tageblatt
nebst „Berliner Sonntagsblatt“ und „Mk.“
pro IV. Quartal 1877 für 5 Mark 25 Pf.

Ort: _____ Name: _____

Um gef. recht deutliche Adressen-Angabe wird gebeten.

Man bitte die Rückseite zu beachten.

Die f...
 in dem...
 verüber...
 Duffen...
 an; im...
 Wehen...
 ist die...
 überflü...
 volung...
 zurück...
 lebens...
 aufzun...
 abgelau...
 den Plan...
 läge zu...
 zu besel...
 haben n...
 felder a...
 es dolo...
 Samml...
 Tage tr...
 Da...
 müssen...
 demselb...
 Es...
 würden...
 noffen...
 stellen...
 noch...
 der B...
 noch...
 unser...
 Rothwe...
 Dresden...
 litischer...
 mit...
 treuem...
 große...
 haben...
 Wänner...
 wir hab...
 für die...
 maß...
 wäre...
 genom...
 selbst...
 schon...
 juvel...
 Meit...
 Son...
 joeter...
 wird...
 leit...
 ohne...
 einer...
 schullen...
 Aufzema...
 redung...
 fache...
 Presse...
 lassen...
 wenn...
 etwas...
 poier...
 hat...
 Einen...
 bei...
 Die...
 neben...
 schaft...
 auf...
 „con...
 direct...
 W...
 partei...
 ihre...
 Das...
 Jahren...
 geleitet...
 aller...
 Stadt...
 weite...
 Die...
 der...
 weichen...
 i...
 nur...
 schließ...